



MUT

LIEBE

STADTMAGAZIN

40



NEUSTART

KOSTENLOS

SEPTEMBER / OKTOBER / NOVEMBER 2021

O F F E N B A C H



Welten öffnen

Mehr als 600 Kurse
in Offenbach.
Jetzt entdecken!

www.vhs-offenbach.de

Offenbach
am Main

OF

Spannend, lebendig, kreativ –
Deine Volkshochschule Offenbach!

Liebe Leserinnen und Leser,

Mit einer Rakete im Logo kann ja nichts mehr schiefgehen....

Die Swing Jets aus Offenbach geben es vor: Durchstarten mit viel Power und guten Ideen – trotz alledem. Die meisten Mitglieder sind ihrem Swing-Tanz-Verein treu geblieben und sprühen vor neuen Ideen.

Wir haben uns umgeschaut nach mutigen Menschen, die sich in der Krise neu orientiert haben. Für die gerade jetzt der richtige Zeitpunkt war, etwas ganz anderes auszuprobieren. Neues entwickelt sich; Ideen, Mut und Solidarität sind gefragt. Auch die Unterstützungs-Kampagnen der Stadt Offenbach tragen dazu bei, die Situation zu bewältigen. Wir sprachen darüber mit Oberbürgermeister Felix Schwenke und auch über weiterführende Konzepte. Vor allen Dingen sollte sich aber jetzt jede und jeder solidarisch zeigen und sich impfen lassen, um die Pandemie zu bewältigen.

Tatkräftige, direkte Solidarität zeigte auch der neue Verein 'Offenbacher helfen' bei der Unterstützung von Menschen in den Flutgebieten im Ahrtal. Wir haben großen Respekt für den persönlichen Einsatz und besonderen Dank gilt allen Unterstützer*innen.

Wir hoffen nun auf einen entspannten Herbst und freuen uns auf unser 10 Jahre-Mut&Liebe-Jubiläum im Dezember, dass wir gerne mit Euch allen gemeinsam feiern möchten.

Wir wünschen eine spannende Lektüre und bleibt zuversichtlich.

Euer Mut&Liebe Team!



"Offenbacher helfen" beim Einsatz in Kreuzberg



IMPRESSUM

MUT & LIEBE – Stadtmagazin Offenbach am Main
V.i.s.d.P: Petra Baumgardt und Wolfgang Malik GbR
Magazin Mut&Liebe, Brinkstr. 47, 63069 Offenbach
Tel.: 069 854541
Mail: info@mutundliebeoffenbach.de
www.mulionline.de

Redaktion: Petra Baumgardt, Wolfgang Malik
Layout: Petra Baumgardt • www.grafikdesign-baumgardt.de
Fotos: wie jeweils angegeben oder Rechte bei den jeweiligen Personen
Titel: Swing Jets © Thomas Lemnitzer, lemnitzer-fotografie
Druck: Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG, Frankfurt

Kostenlose Auslage im ganzen Stadtgebiet, u.a.:
OF InfoCenter, Gastronomie, Jugend- & Kulturstätten, vhs,
OF-Bildungsbüro, Buchläden, Museen, Stadtbücherei, Einzelhandel, Arztpraxen, Rathaus, Sana Klinikum OF, Wochenmarkt

Nächste Ausgabe: 1. Dezember 2021
(Anzeigenschluss: 16.11.2021)

Die Veröffentlichung von Veranstaltungsterminen erfolgt ohne Gewähr. Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeber gestattet. Dieses gilt auch für Aufnahmen in elektronische Datenbanken und Vervielfältigungen auf CD-ROM. Für Druck- und Satzfehler besteht keine Haftung.
Auflage: 4.000 St.



©Thomas Lemnitzer



© "Offenbacher helfen"



THEMA

- 6 Felix Schwenke über Corona und die Auswirkungen
- 11 KIZ – Kommunikations- & Innovationszentrum Offenbach
- 14 Woodfever – neues Leben für alte Dinge
- 18 Mr. Flat's Record Store
- 21 Lisa Marei Klein – Kinder für Kunst begeistern
- 23 Mut&Liebe Kinderseite
- 24 LELIYOU – Neuer Online-Kurs für Schüler*innen
- 26 "Offenbacher helfen e.V."
- 30 Swing in the city
- 46 Der Mann mit der roten Posaune

INKLUSION

- 38 Mut steht am Anfang jedes Handelns, Glück am Ende

GOURMET

- 34 The Good Coffee
- 36 Generationswechsel "Am Lokalbahnhof"
- 42 Süßes aus dem Netz – Kürbis-Waffeln
- 44 Kibiori – kleine asiatische Welten zum Essen



© Geet Chorley



© Iva Kolorenčová & Markéta Váradiová / Circumpunct



©Thomas Lemnitzer

KUNSTWERK

- 52 19. Rumpfenheimer Kunsttage 2021
- 54 NUERNBERGER Kunst & Musik
- 56 Das Paradies in uns – Ausstellung und Lesungen in der Eisfabrik
- 58 30 Jahre Projekt Bleichstraße 14H
- 60 Brutalistische Architektur – 50 Jahre Rathaus Offenbach
- 62 Augen auf: Plakate des Klingspor Museums

INFO

- 47 filmklubb Programminfos
- 48 Tanztag Rhein-Main
- 67 Endlich wieder Kino....
- 70 Buchtipp: Safiye Can "Poesie und Pandemie"

HÖRBAR

- 74 CD-Tipps von Udo Boll
- 75 Cartoon von Leonore Poth



© Safiye Can: Poesie und Pandemie, Wallstein Verlag

Felix Schwenke über Corona und die Auswirkungen – Was kann Stadt überhaupt?

Neustart Offenbach – Wie geht es weiter in unserer Stadt nach den Lockdowns?

Die Mut & Liebe-Redaktion traf sich zum Gespräch mit Oberbürgermeister Felix Schwenke am Wilhelmsplatz. Wir wollten wissen, welche Perspektiven es für den Einzelhandel, die Kultur in der Innenstadt gibt und wie er selbst die Pandemiezeit erlebt hat.



Felix Schwenke im Gespräch mit Ingrid Walter und Wolfgang Malik, Mut&Liebe Redaktion

Foto: © Frederik Lemnitzer

■ „Ich hätte nie gedacht, dass ich mal auf einer Pressekonzferenz sitzen würde, die live im Fernsehen übertragen wird“, sagt Felix Schwenke. „Wenn alle Kameras auf dich gerichtet sind, dann ist das schon eine besondere Herausforderung.“ Dieser öffentliche Auftritt, in dem er zu den hohen Inzidenzwerten der Stadt (die als erste in Deutschland über 50 verzeichnete) befragt wurde, war nur eine der Aufgaben, die der Oberbürgermeister der Stadt Offenbach während des letzten Lockdowns meistern musste.

„Durch den Ausbruch der Corona Pandemie habe ich über gar nichts Anderes mehr nachgedacht. Ich bin sozusagen aus meinem eigenen Leben genommen worden. Und es gab nur noch die permanente Frage: Was machen wir?“, erzählt Schwenke. Täglich waren Entscheidungen zu treffen, die oft unbequem und wenig populär waren. In einigen Fällen, besonders

am Anfang, als man nicht wusste, welche Auswirkungen eine falsche Entscheidung haben wird, war der Stress groß. „Auch die kleinen Fragen, die wir beantworten mussten, hatten im Zweifelsfall Auswirkungen auf Leben und Tod. Das war eine sehr schwierige Situation, mit der ich nicht gerechnet habe, als ich OB wurde. Man fragt sich Tag und Nacht, was richtig ist. Und das frisst dich auf“, berichtet Schwenke. Positiv hebt Schwenke die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Verwaltungsstabs und den hauptamtlichen Magistratskollegen hervor. Man habe immer gemeinsam über alles lange nachgedacht und abgewogen. Die gesamte Zeit hat an den Nerven gezerrt und Spuren hinterlassen, auch bei Felix Schwenke. Dennoch ist er optimistisch, was die Stadtentwicklung angeht.

Zukunftskonzept Innenstadt heißt die Antwort

Da Offenbach schon vor der Pandemie ein Zukunftskonzept für die Innenstadt ausgearbeitet hatte, fühlt er sich gut gerüstet. „Corona hat wie ein Turbobeschleuniger gewirkt, so dass es jetzt darum geht, einige Maßnahmen rasch umzusetzen.“

Die Pandemie hat durch die Lockdowns erhebliche wirtschaftliche Auswirkungen auf die Innenstädte in ganz Deutschland und überall auf der Welt. Bereits vor Corona waren die Innenstädte, was den stationären Handel angeht, enorm unter Druck. „Wir in Offenbach haben diesen Druck schon lange vor Corona gespürt und deshalb beschlossen, dass wir eine Antwort darauf brauchen und so ist überhaupt das Zukunftskonzept Innenstadt entstanden“, erklärt Schwenke. Die Stadt könne aber den Niedergang des Einzelhandels per se nicht verhindern, weil Menschen überall vermehrt im Internet kaufen. Corona hat gezeigt, dass sich der Internethandel insgesamt noch ausweiten wird.

„Wir haben uns gefragt, welche Gründe es gibt, um in die Stadt zu gehen? Was kann Stadt überhaupt?“ Als es noch keinen Internethandel gab, war es der Einzelhandel mit den Läden, der die Menschen in die Städte brachte. Die Menschen sind zum Einkaufen in die Stadt gekommen und so hat das Konzept Stadt funktioniert. Es gab keine Alternative. Zum ersten Mal kam der Einzelhandel unter Druck, als die großen Einkaufszentren auf der grünen Wiese entstanden

sind, später kamen die Möglichkeiten des Internets hinzu. „Am Ende heißt Corona ja auch nur: Noch mehr Internet“, erklärt Schwenke. Die Konsequenz wäre eine Verödung der Innenstädte und da setzt das Zukunftskonzept Innenstadt an, das mit Bürgerbeteiligung und externen Experten erstellt wurde.

Anlässe schaffen, damit Menschen in die Stadt kommen

Felix Schwenke führt weiter aus, dass es im Wesentlichen fünf Anlässe gebe, die die Menschen in die Stadt bringen: 1. Die Innenstadt als Wohnraum. Dabei gilt es, nicht nur Wohngebiete in Außenbezirken auszuweisen, sondern Wohnen auch im Kern der Innenstadt zu ermöglichen, durch Aufstockungen oder Umwandlungen von Ladenflächen. Der 2. Grund ist die Arbeit. Dazu ist es wichtig, Arbeitsplätze auch direkt in der Stadt zu schaffen und entsprechende Projektentwickler zu unterstützen. Bei beiden genannten Säulen ist man immer von enger Kooperation mit den Eigentümern abhängig. Die 3. Säule, eine urdemokratische: Innenstädte als Treffpunkt für die Bürgerschaft zu sehen. Da kann Offenbach was die Verwaltung betrifft nicht mehr so viel verändern, da wichtige städtische Institutionen, wie das Rathaus und das Bürgerbüro bereits traditionell in der Innenstadt ansässig sind. Allerdings können die Plätze aufgewertet werden, um als Orte des Treffpunkts für die Bürgerschaft zu dienen. Hier gibt es die Idee



**APOTHEKE
ZUM LÖWEN**

Der Löwe macht's möglich!

In unserem Lager haben wir über 16.000 Medikamente, die Sie sofort mitnehmen können. Wir liefern 2x täglich zu Ihnen nach Hause oder ins Büro.

Wir beraten Sie persönlich

oder bestellen Sie bequem online.



Bald bei uns Ihr E-Rezept digital per Handy oder auch in Papierform!

Frankfurter Straße 35
63065 Offenbach

069 / 81 36 85
apo-zum-loewen.de



Felix Schwenke, Oberbürgermeister Foto: © Frederik Lemnitzer

eines „Grünen Bands“ zwischen dem Hugenottenplatz und dem Platz der Deutschen Einheit. Die 4. Säule besteht aus: Kultur, Veranstaltungen und Einzelanlässen. *„An dieser Stelle kann die Stadt viel tun. Es gilt, Kultur, Feste und Veranstaltungen neu zu generieren. Deshalb sind die Feste auch ein wichtiger Teil des Innenstadt-Konzepts. Von der Straßenoper bis zum Bierfest“*, führt Felix Schwenke weiter aus. Da soll auch finanzielle Unterstützung seitens der Stadt kommen: *„Früher konnte man von kommerziellen Veranstaltern Gebühren verlangen. Wenn wir aber Qualität in der Breite haben wollen, müssen wir tatsächlich mit städtischem Geld in die Subvention gehen“*, verspricht Schwenke. Eine solche Förderungsmaßnahme sei beispielsweise der „Superladen“ im August gewesen, der bildende Künstler ansprach. Um Offenbacher Künstlern eine Ausstellungs- und Verkaufsplattform in der Innenstadt zu bieten, wurde von der Stadt ein Leerstand kostengünstig angemietet und damit sowohl Kulturförderung als auch Innenstadtförderung über eine so genannte „Zwischennutzung“ betrieben. Als 5. und wichtigste Säule muss der Handel bleiben. Deshalb hat man das Konjunkturprogramm (1,1 Mio. Euro) zur Förderung und Stärkung des Einzelhandels ins Leben gerufen. Teil davon sind das Gutscheinprogramm „Offenbachs großes Herz“ und die Tombo-la-Aktion ab 25. August (1/2 Mio. Euro).

Die Kultur soll mehr Raum bekommen

Damit die vielen Ideen, die nun an den Magistrat herangetragen werden, koordiniert und umgesetzt werden können, hat die Stadt eine zusätzliche volle Stelle geschaffen, die zum 1. September 2021 besetzt wurde. Die neue Mitarbeiterin wird sowohl die Anfragen für Zwischennutzungen bearbeiten als auch Förderungen, Bewerberprogramme und konkrete Maßnahmen, wie den Umzug der Stadtbibliothek in die Innenstadt, koordinieren und begleiten.

„Die Stadt Offenbach nimmt den Dialog an – und es entstehen aus der jetzigen Situation auch Chancen für die Kultur“, erklärt Felix Schwenke. *„Die Kultur soll mehr Raum bekommen und das passt auch perfekt zum Konzept Innenstadt. Insgesamt versuchen wir alles, um Anlässe für die Menschen zu schaffen, in die Stadt zu kommen.“*

Herr Schwenke, vielen Dank für das Gespräch.

KÜNSTLER MARKT OFFENBACH

WILHELMSPLATZ OFFENBACH

05.09.2021 11-18 UHR

Kunstschaffende aus Offenbach und Drumherum bieten an: Acrylbilder • Aquarelle • Herbschiffbrisik • Holzarbeiten • Keramik • Kreatives aus Stoff • Kunstkarten • Kalender • Porzellan • Schmuck • Skulpturen • Treibholzspielzeug • Kunstaktionen für Kinder usw.

Wirtschaftsförderung Offenbach | City Management

Offenbach Finanzen | Off. Energie | Thalia | Sch. | Jena Express

Alles da, ganz nah!

Wirtschaftsförderung Offenbach / City-Management

Aktionstage
10. und 11.
September 2021

**Heimat
shoppen**





Mitglied seit 1995



Handwerkskammer
Frankfurt-Rhein-Main

Offiziell anerkannter

Fachbetrieb für
historische Fahrzeuge

durch die KFZ-Innung.

*Seit 100 Jahren
Ihr kompetenter
Partner!*

Unser Leistungsangebot:

- ✓ Inspektionen aller Marken
- ✓ Unfallinstandsetzung
- ✓ HU / AU im Haus
- ✓ Klima-Check / Smartrepair
- ✓ Scheibenerneuerung / Reparatur
- ✓ Gebrauchtwagen An- und Verkauf
- ✓ Oldtimer-Instandhaltung-Restaurations

Ihr Fachbetrieb für Old- und Youngtimer in Offenbach.

Wilhelmstraße 46 – 48 • 63071 Offenbach a. M.

Tel.: 069 813595 • Fax: 069 813071

E-Mail: info@auto-ries.de • www.auto-ries.de



SEIT 1920 KFZ-MEISTERBETRIEB
AUTORIES
Th. Spahn & F. Franke GmbH



TISCH KULTUR SCHÄEFER

TISCHWÄSCHE
UND
ACCESSOIRES

GROSSE MARKTSTR. 39 / 63065 OFFENBACH

TEL.: 069 885462 / MOBIL: 0177 1981151

WWW.TIKUSCH.COM / INFO@TIKUSCH.COM

KIZ *Erst der Mensch, dann die Zahlen...* Kommunikations- und Innovationszentrum Offenbach

Das KIZ (Kommunikations- und Innovationszentrum) blickt auf eine über 20-jährige Erfolgsgeschichte zurück. Es wurde 1997 mit der Zielsetzung gegründet, Menschen auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit zu begleiten. Mittlerweile hat sich das Leistungs- und Projektspektrum stark erweitert. Mut&Liebe sprach mit der geschäftsführenden Gesellschafterin Petra Bünz über besondere Herausforderungen vor dem Hintergrund der Corona-Krise.

Die Fragen stellte Christine Ciampa.

Das KIZ ist zwischenzeitlich erfolgreich bundesweit aktiv. Welche Bedeutung hat der Standort Offenbach noch für Sie? Wieviele Mitarbeiter/innen sind hier tätig?

Offenbach ist unsere Homebase! Nachdem wir am Anfang die Projekte vom Home Office aus koordiniert haben, wurde Offenbach unser erster fester Standort. Wir fühlen uns der Stadt emotional stark verbunden und pflegen gute Beziehungen zu den hiesigen Akteuren, was wir sehr zu schätzen wissen. Ca. 50 bis 60 Beraterinnen und Berater arbeiten hier.

Sie sind geschäftsführende Gesellschafterin und von Beginn an dabei. Worin lagen Ihre Schwerpunkte damals, wo liegt Ihr Fokus heute?

Wenn man klein ist, macht man zuerst mal alles, vom Vertrieb über die Leistungserbringung bis hin zur Administration. Damals im Odenwaldring war ich Standort- und Projektleiterin Offenbach. Heute liegt mein Fokus verstärkt im Marketing und im Aufbau neuer Geschäftsfelder. Auch die Organisationsentwicklung beschäftigt mich gerade sehr, also weg von starren Hierarchien und hin zu agilen, selbstorganisierenden Teams.

Das KIZ-Credo lautet: "Erst der Mensch, dann die Zahlen!" Was bedeutet das im Tagesgeschäft?

Uns liegen Menschen wirklich am Herzen. Natürlich sind Zahlen gerade bei einer Selbstständigkeit sehr wichtig. Aber wenn ein Mensch sich seiner Stärken nicht bewusst ist und seine Kompetenzen nicht einzuschätzen und einzusetzen weiß, dann bleibt auch der Erfolg aus. Diese Stärken mit Empathie und auf Augenhöhe gemeinsam herauszuarbeiten, das sehen wir als unsere Aufgabe an.



*Petra Bünz, geschäftsführende Gesellschafterin KIZ
(Foto: © KIZ)*

Und plötzlich kam Corona ... wie hat sich die Arbeit des KIZ seitdem verändert?

Hätten Sie mich vor 1 1/2 Jahren gefragt, ob reines Online-Coaching möglich und sinnvoll ist, hätte ich „auf keinen Fall“ geantwortet – zumindest nicht in derselben Qualität. Jetzt sehe ich das anders. Und ich bin sehr stolz auf unsere großartigen Mitarbeiter/innen, die diese immense Herausforderung und auch Unsicherheit des letzten Jahres extrem gut gestemmt haben.



WIR ÜBER UNS

(Auszug Website)

Das **KIZ** (Kommunikations- und Innovationszentrum) wurde 1997 mit der Zielsetzung gegründet, Menschen auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit zu begleiten. Mittlerweile ist unser Angebots- und Projektspektrum vielfältiger und reichhaltiger geworden.

Was immer Sie vorhaben und wie auch immer Ihre momentane persönliche Situation aussieht, ob Sie sich neu orientieren, sich selbstständig machen wollen oder ein kleines Unternehmen haben. Wir sind für Sie da.

UNSERE PHILOSOPHIE

Erst der Mensch, dann die Zahlen! Das ist unsere Maxime.

Erfolgreiche Selbstständigkeit wird durch den Menschen bestimmt. Ein gutes betriebswirtschaftliches Konzept ist unabdingbar, aber noch lange nicht ausreichend. Die Entwicklung der Unternehmerpersönlichkeit ist in all unseren Beratungen und Trainings ein wichtiger Fokus. „Wachsen Sie!“ ist daher unser Leitspruch und Anspruch. In diesem Geist haben wir in den vergangenen Jahren mehr als 20.000 Menschen auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit begleitet.

KIZ ist mittlerweile eines der führenden Beratungsunternehmen in Deutschland, wenn es um die persönliche und berufliche Entwicklung sowie den Schritt in die Selbstständigkeit geht. Dabei denken und beraten wir in aufeinander aufbauenden Entwicklungsschritten, in deren Zentrum immer der Mensch und seine Vision stehen. Eine Erfolgsquote von über 80% gesunder Unternehmen auch 3 Jahre nach dem Start belegt, dass wir damit richtig liegen. Und unsere Kunden ebenfalls.

→ KIZ Zentrale

ostpol • Hermann-Steinhäuser-Str. 43-47
63065 Offenbach
Tel.: 0 69 66 77 96-1 00 • E-mail: info@kiz.de
www.kiz.de

Virtuelle Team-Meetings sind alltäglich geworden, was vieles erleichtert, aber den persönlichen Kontakt nicht gänzlich ersetzt. Alle haben sich schnell darauf eingestellt, und wir haben eine hohe Home Office-Quote. Auch Kunden, die vorher aufgrund der räumlichen Entfernung den Weg zu uns gescheut hätten, können wir jetzt eine maßgeschneiderte Beratung anbieten.

Ist die Anzahl der Ratsuchenden in der Krise angestiegen? Wie sind Sie damit umgegangen?

Auf jeden Fall. Aber Krisenintervention sowie die Entfaltung von Potenzialen war und ist schon immer eine große Stärke von KIZ. Hierzu beraten wir seit 24 Jahren Menschen. Der Unterschied in der Pandemie: Es war plötzlich auch das vorher gut laufende Geschäft betroffen. Jetzt war Kreativität gefordert, positives Denken ohne rosa Wolken zu malen.

Wer sucht insbesondere Beratung und Unterstützung? Selbstständige bzw. kleine Betriebe, die ins Trudeln geraten sind? Menschen, die sich aufgrund eines coronabedingten Jobverlusts neu orientieren (müssen)?

Beide Zielgruppen, wobei die Selbstständigen und kleinen Betriebe in der Überzahl sind. Bei Jobverlust greift erst mal Arbeitslosengeld. Selbstständige müssen in der Regel auf Ersparnisse zurückgreifen bzw. auf staatliche Überbrückungshilfen.

Wir haben in Deutschland (noch) keine Kultur der Unterstützungssuche, also die selbstverständliche Inanspruchnahme von Beratung und Coaching. Viele haben daher erst mal versucht, alleine eine Lösung zu finden. Eine 50-jährige Friseurin z.B. hat ihre Altersrücklagen aufgezehrt, bevor wir Sie dabei unterstützt haben, staatliche Hilfe zu beantragen. Mit vielen Selbstständigen und kleinen Betrieben haben wir zudem daran gearbeitet, ihr Angebot digitaler aufzustellen.

Gibt es Menschen, die Corona als Anstoß genutzt haben, um aus einem ungeliebten Job auszusteigen und sich neu zu orientieren? Haben Sie Beispiele?

Zu einer Veränderung gehört Mut. Aber oft auch der Leidensdruck, ohne den Menschen diesen Schritt nicht wagen. Corona hat bei einigen dazu beigetragen, sich zu trauen. Oft wissen Menschen ganz genau, was sie beruflich nicht mehr wollen, aber nicht,



welche andere Richtung sie einschlagen könnten. Eine Flugbegleiterin z.B. hat als Schmuckdesignerin mit einem Online-Shop den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt. Eine ehemalige Angestellte hat ihr eigenes Kosmetikstudio eröffnet – trotz Corona. Und ein anderer Kunde, der im Fitnessstudio zum Mindestlohn gejobbt hatte (das dann zumachen musste), ist jetzt gut verdienender Personal Trainer, der seine Dienste über die sozialen Medien vermarktet.

Hat das KIZ im Rahmen der Pandemie spezielle Projekte ins Leben gerufen?

Ja, einige. Wir haben gleich zu Beginn unsere Website umgestellt und jeden Tag mit neuen nützlichen Informationen aktualisiert. Die Community www.soforthelfer.org ist eine Plattform für Selbstständige und Freiberufler in der Krise, und darüber hinaus. Wir haben ein digitales Showformat „Lunch & Learn“ ins Leben gerufen und Online-Workshops, die sich speziell an Frauen richten. Der nächste findet am 23. September statt zum Thema „Mädchen für alles“ – Umgang mit unsichtbarem Stress, Anmeldung über frauen@kiz.de.

Verraten Sie uns Ihre „Lieblingserfolgsgeschichte“?

Es gibt so viele. Ich liebe es, wenn Menschen ihr Potenzial entfalten und wir ein klein bisschen dazu beitragen können. Für mich sind es vor allem die „Geschichten“, in denen Menschen den Mut zur Veränderung aufbringen und dafür belohnt werden. Während Corona gab es einige davon: Von der Hochzeitsfotografin zur SEO-Expertin, von der Heilpraktikerin zur Online-Trainerin, von der Eventagentur zum Marketing-Consulting. Die Herausforderungen waren immer wieder: Raus aus der Schockstarre, Chancen und Potenziale neu bewerten und neue Angebote kreieren.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Dass immer mehr Menschen den Mut aufbringen, den ersten Schritt zu gehen und zu uns finden, um sich professionelle Unterstützung und Beratung auf ihrem Weg einer beruflichen Neuorientierung zu holen.

Wir danken Ihnen für dieses Gespräch und wünschen dem KIZ weiterhin viel Erfolg.



fb: [conceptstore tafelgold](#)
#conceptstoretafelgold

SENEFELDERSTR. 63
63069 OFFENBACH
069 20026922

DI. – DO. 11.00 – 18.00
FR. 10.30 – 18.00
SA. 10.30 – 14.00

ACCESSOIRES FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE
CONCEPTSTORE
TAFELGOLD



NICHTS VERSCHWENDEN....

WOODFEVER

NEUES LEBEN FÜR ALTE DINGE

■ „Ich wollte schon immer etwas mit den Händen machen – dann sieht man, was man geschaffen hat“, so die Motivation von **MELANIE AKSAKAL**, die mitten im Lookdown ihre kreative Werkstatt und Marke **WOODFEVER** in Offenbach Bürgel gründete. Eine Internetanzeige mit einem wunderschön hergerichteten Schreibtisch aus den Siebzigern führte mich auf ihre Spur und in die stillgelegte KFZ-Werkstatt in der Bildstockstraße, wo sie ihre Schätze versammelt und ihnen nach ihren eigenen Vorstellungen neues Leben einhaucht. Dort wird aus einem ebenso traditionsreichen wie schwerwiegenden Buffet ein leichtes sommerliches Möbel, mit dem man sich in die Provence träumt. Oder aus einem abgearbeiteten Schreibtisch der 70er wird ein Unikat, das inspiriert.

Text/Fotos: Ingrid Walter, walter-wortware.de

Mich inspirierte gleich die ganze Halle mit luftigen Fabrikfenstern, Kettenzug und Werkbank. Im Showroom konnte ich mich gar nicht sattsehen an den Möbelstücken, die Melanie schon verschönert hatte.

MICH INSPIRIERT, WAS IN DEN DINGEN STECKT

Das originellste Stück war vielleicht ein kleiner Beistelltisch, der einen lateinischen Namen trägt und afrikanisch anmutet. „Das war mein erster Patient“, lacht Melanie. „Vir Stercus“ oder ganz profan „der kackende Mann“ fand sich auf dem Flohmarkt. Melanie nahm ihn mit, ohne dass sie recht wusste, was sie mit ihm anfangen sollte. Als es dann bei ihr im Job immer stressiger wurde, musste er erhalten und sie arbeitete die eigenwillige Holzskulptur zu einem Büchertisch um, der das Zeug zum Eyecatcher hat. Daneben ein Barschrank mit kunstvoll gebrochenem Spiegelinnenleben oder ein alter Fernsehschrank, der zur Sitzbank avancierte. Melanie schafft es, die Seele aus den ausrangierten Möbeln zu holen und verhilft ihnen oft zu einer ganz anderen Funktion. Was sie dabei immer im Blick hat, ist das Holz in seiner individuellen Schönheit.

Bevor sie sich zur Gründung ihrer Werkstatt entschloss, arbeitete sie in leitender Position bei der FRAGround, dem Personaldienstleister der FRAPort AG. Sie brachte das Unternehmen mit auf den Weg. Aber nach 18 Jahren war sie erschöpft und krank. Das war im Februar 2019, als die Welt sich in den ersten Lockdown begab. Für Melanie stand die Entscheidung fest, dass sie nicht weiterleben wollte wie bisher – auch, weil es zu Lasten des Familienlebens ging. „Ich war so zerrissen, stand nachts um drei auf, damit ich um vier Uhr am Flughafen war und nachmittags wieder zuhause, um für mein Kind da zu sein“, erzählt sie. Im Lockdown fand sie Zeit zum Nachdenken und begann wieder mit Holz zu arbeiten, was sie schon in ihrer Kindheit und Jugend immer wieder getan hatte. Die Resonanz von Familie und Freunden war positiv und so wuchs die Idee für eine eigene Möbelwerkstatt. Daneben wurde ihr immer klarer: das Immergleiche liegt ihr nicht. Mit der Abfindung machte sie ihren Traum Anfang 2021 wahr und wagte einen kompletten Neustart – mit Woodfever,

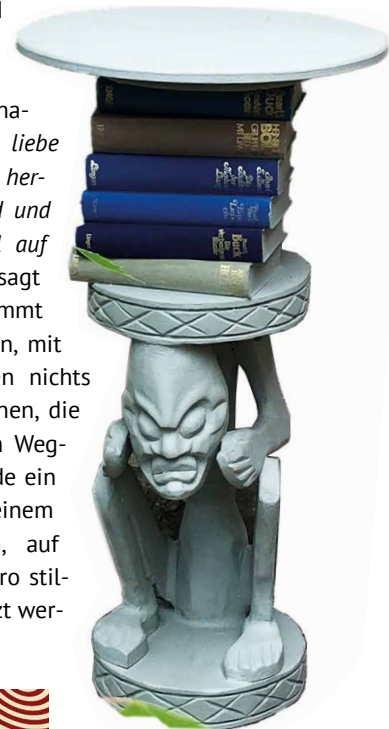
**WOODFEVER:
"NICHTS VERSCHWENDEN,
WIEDER VERWENDEN"**

ihrer eigenen kreativen Holzwerkstatt und Marke. Das Motto dafür hat ihr neunjähriger Sohn geprägt: „Nichts verschwenden, wieder verwenden.“

**UPCYCLING, RECYCLING &
DEKORATIONSKUNST-
WERKE...**

Unter ihrem leidenschaftlichen Label betreibt sie Upcycling, Recycling und bietet individuelle Möbel und Dekorationskunstwerke an. Denn Kunstwerke sind neben den Möbeln auch die eigensinnigen Lampen, die sie aus alten Ästen oder Planken mit modernen Leuchtkörpern fertigt. Tatsächlich kommt sie aus einer Handwerker-Familie, hat schon früh an Autos geschraubt und wollte eigentlich eine Schreinerlehre machen, was für Mädchen noch sehr unüblich war. Also wurde es eine kaufmännische Ausbildung. „Mich interessiert das Leben, das in den Dingen steckt. Das hole ich dann heraus. Einen festgelegten Plan gibt es nicht“, beschreibt sie ihre aktuelle Tätigkeit.

Nachdem sie eine Werkstatt gefunden hatte, mussten Werkzeuge wie eine Kreissäge, ein Lackiergerät und andere angeschafft werden. Eine alte Werkbank, die sie gerade zu einem sehr individuellen Schreibtisch umgestaltet, stand schon da. Dinge zu erhalten, also Nachhaltigkeit im besten Sinn, ist ihr eine Herzensangelegenheit und das merkt man bei ihren Stücken, die alle einen eigenen Charakter besitzen. „Ich liebe Kleinmöbel, die etwas heruntergekommen sind und die ich dann einmal auf links drehen kann“, sagt sie. Manchmal bekommt sie Dinge zugetragen, mit denen die Menschen nichts mehr anfangen können, die aber zu schade zum Wegwerfen sind. So wurde ein altes Spinnrad zu einem hübschen Bar-Tisch, auf dem ein Apéro stilrecht kredenzt werden kann.





Auf ihrer Website www.woodfever.de oder ihrem Facebook-Account „Melswoodfever“ kann man beobachten, an was Melanie Aksakal gerade arbeitet. Ich jedenfalls habe mit meinem Schreibtisch schon ein absolutes Lieblingsstück gefunden. Mit der Paradies-Tapete im Inneren kommen garantiert frische Gedanken für den nächsten Artikel.



woodfever

→ [woodfever
www.woodfever.de](http://www.woodfever.de)

regional & original
ETAGERIE



SCHENKEN GENIEßEN TREFFEN NÄHKURSE VERANSTALTUNGEN

ETAGERIE Taunusstraße 1, 63067 Offenbach a.M. ☎ 069 26 94 01 41 ✉ info@etagerie.eu 🌐 etagerie.eu

🕒 Montag geschlossen 🕒 Di Mi 11–18 Uhr 🕒 Do–Fr 11–19 Uhr 🕒 Sa 11–15 Uhr

Neustart im Beruf mit der „Berufsberatung im Erwerbsleben“

Technisierung und Digitalisierung werden Arbeitsprozesse in den nächsten Jahren massiv verändern. Beschäftigte stehen damit vor neuen Herausforderungen. Sie müssen sich über ihre berufliche Situation unter dem Stichwort „Arbeit 4.0“ Gedanken machen. Denn moderne Abläufe verlangen ein hohes Maß an Veränderungsbereitschaft und Bereitschaft zur Qualifizierung. Angesichts dieser Situation hat die Agentur für Arbeit ein neues Angebot für Menschen im Erwerbsleben entwickelt.

Das auf Fragen der Weiterbildung – egal ob Anpassungsqualifizierung oder Umschulung – spezialisierte Team „Berufsberatung im Erwerbsleben“ entwickelt gemeinsam mit den Ratsuchenden individuelle Strategien für eine dauerhafte Sicherung der beruflichen Existenz.

Angesprochen werden sollen vor allem Erwerbstätige mit geringer Qualifikation oder ganz ohne Ausbildung – aber nicht nur. Auch Berufstätige, die sich weiterentwickeln wollen oder Berufsrückkehrer/innen nach Familienzeit sind hier richtig. Beraten werden auch Einsteiger/innen nach

dem Studium oder der Ausbildung, die den Schritt ins Berufsleben gut meistern wollen.

„Unser Ziel ist es, die Menschen präventiv zu beraten, lange bevor sie von Arbeitslosigkeit betroffen sind oder sich davon bedroht fühlen“, so Thomas Iser, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Offenbach. „Davon profitieren nicht nur die Beschäftigten, sondern auch die Unternehmen.“

**Beratungstermine vereinbaren per Mail:
Offenbach.BBiE@arbeitsagentur.de
oder unter 069 82997-705**

Beratungen finden zurzeit telefonisch oder per Video-Chat statt. Zudem können Kundinnen und Kunden zugreifen auf das Selbsterkundungstool ‚New Plan‘ unter <https://www.arbeitsagentur.de/m/newplan/>. Das ist eine hervorragende Möglichkeit, zu testen, wo man beruflich aktuell steht und welche neuen Wege man gehen kann. Es hilft bei der Entscheidungsfindung, welche Entwicklungsmöglichkeiten es gibt und welche Weiterbildungen passen.

Wir sind für Sie da.

Berufsberatung im Erwerbsleben

Sie wollen beruflich neue Wege gehen?
Sie möchten sicherstellen, dass Ihre
Kenntnisse noch auf dem neuesten
Stand sind?

Die Agentur für Arbeit Offenbach
unterstützt Sie dabei. Nutzen Sie unser

Beratungsangebot. Gestalten Sie Ihre
berufliche Zukunft!

Agentur für Arbeit Offenbach
www.arbeitsagentur.de/offenbach
Telefon 069 82997-705



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Offenbach

bringt weiter.

MR. FLAT'S RECORD STORE



AUS LIEBE ZUM WARMEN KLANG...

„Toll, dass es so einen Laden wieder gibt“, sagt einer mit Lockenkopf und blauem T-Shirt im Vorbeigehen und als sich Mr. Flat für den Zuspruch bedankt, schaut er doch in den Laden, stöbert ein wenig in den sorgsam geordneten Schallplattenreihen und sagt dann: „Ich suche was von Journey. Hast du das auch?“ „Ja, antwortet Mr. Flatt, da kommt immer mal wieder was rein. Was suchst du denn?“ „Die Greatest Hits“, antwortet der Lockenkopf und ist in diesem Augenblick auch schon Stammkunde geworden. Denn er wird wiederkommen in den charmanten Schallplattenladen in Bieber, um nachzuschauen, ob die gewünschte Scheibe inzwischen eingetroffen ist.

Die Von-Brentano-Straße ist nicht gerade eine Haupteinkaufsstraße, sondern liegt etwas verborgen, unweit des Café Crème, das vielen ein Begriff ist. **MR. FLAT**, alias **MARKUS FLACH**, hat den Laden dennoch be-

Text / Fotos: Ingrid Walter, walter-wortware.de
wusst gewählt. Die Von-Brentano-Straße ist ein kleiner Kiez mit mehreren Läden. Wer hierher kommt, hat echtes Interesse an den schwarzen Scheiben und an der Musik der 70er, 80er und 90er Jahre. „Eine Schallplatte klingt einfach wärmer und man hört sie bewusster, weil man nicht so einfach von Song zu Song springen kann“, erklärt Markus Flach. Er, der selbst seit 40 Jahren Schallplatten der Richtung Hard 'n' Heavy sammelt, hat sich mit dem eigenen Schallplattenladen einen Traum erfüllt. Alphabetisch und nach Genres geordnet bietet er hier Pop- und Rockklassiker hauptsächlich der 70er und 80er Jahre an, aber auch Elvis- und Starclub-Alben aus den 60ern an. Daneben gibt es Raritäten der Genres Afro/Industrial/Kraut/Psych und Punk, zum Beispiel der deutschen Krautrock-Band „Neu!“ oder das legendäre Album „Hello Africa“ von Dr. Alban (1992).

Wenngleich der Weg zum eigenen Laden steinig war und es immer noch ist, liebt Markus seinen neuen Job, der ihn eigentlich immer beschäftigt. Zuvor hat er achtzehn Jahre lang als Medienoperator in einem großen Druckereiunternehmen im Rhein-Main-Gebiet gearbeitet. Als die Firma Corona-bedingt Probleme bekam, wurde Markus mit rund zweihundert anderen entlassen.

ANGLEICH ZUM DIGITALEN KONSUM

Nach einem Jahr in einer Transfersgesellschaft war er arbeitslos und hatte einen Plan: Er wollte einen Schallplattenladen eröffnen, denn die schwarzen Scheiben liegen ihm am Herzen und wieder voll im Trend. Laut dem Bundesverband der Musikindustrie waren es 2019 schon 3,4 Millionen Schallplatten, die über den Ladentisch gingen.

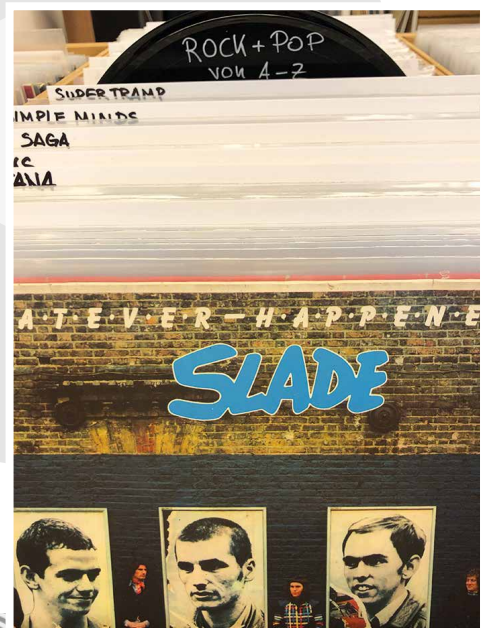
Auch, wenn der Anteil im gesamten Musikverkauf bei nur 4,5 % im ersten Halbjahr 2020 liegt, kann man feststellen, dass auch junge Leute auf den warmen Klang gekommen sind, oft durch DJs und Clubabende. Die Pop- und Rocksongs der 70er und 80er sind gewissermaßen Klassiker geworden. „Zwei junge Frauen haben neulich eine Queen-Platte gekauft, das hätte ich anfangs nicht vermutet“, erzählt Markus Flach. Natürlich spielen auch die schöne Aufmachung der Alben eine Rolle bei der Begeisterung für Vinyl. Manchmal sind es richtige Kunstobjekte, wie die Alben von Jethro Tull, beispielsweise „Living in the Past“ oder von „Mireille Mathieu“, die mir Markus zeigt. Ich fühle mich sogleich in den Schallplattenladen in der Kaiserstraße 5 in Frankfurt versetzt, wo mein Vater tätig war und wo ich mir viele Platten erstmals anhörte, wie das Album IV von Led Zeppelin (Stairway to Heaven) oder „Saturday Night Fever“ von den Bee Gees. Das beste Album des Jahres 1979 brachte er mir dann ans Bett als ich dort mit einer dicken Erkältung lag.

So wie mir geht es vielen Menschen, die hier im Laden stöbern. Sie verbinden Erinnerungen und Geschichten mit den schwarzen Scheiben oder sogar ganze Lebensphasen. Markus Flach erinnert sich noch an einzelne Konzerterlebnisse, so zum Beispiel an eines im Frankfurter Volksbildungsheim von der Band Twisted Sister, die heute nur noch wenigen

bekannt ist, allerdings mit „Metallica“ als Vorgruppe. Nach dem Konzert hat er noch ein persönlich unterschriebenes Autogramm von Metallica ergattert, direkt auf der Eintrittskarte, die selbstverständlich zur Sammlung gehört. „Ich habe mich einfach angestellt und mein Autogramm bekommen. Das gibt es heute nicht mehr“, schwärmt Markus. So hat sich Mr. Flat's Record Store schon zu einem kleinen Treffpunkt für Musikliebhaber entwickelt.

Viele gaben die Schallplatten in den 90ern zu Gunsten der moderneren CDs auf – und haben ihre Alben nicht mehr. Aber das echte Feeling kommt nur mit Vinyl auf – und so freuen sie sich über den Mitte Juni 2021 eröffneten Laden von Markus Flach. Der Ladenbesitzer freut sich ebenfalls und scheint mit seinem Geschäft einen Nerv getroffen zu haben.

Dennoch war sein Weg bis hierher nicht einfach. Für die Renovierung, Einrichtung und Bestückung des Ladens musste er an seine Ersparnisse gehen. Und ohne seinen Steuerberater hätte er auch den Businessplan mit geplanten Umsätzen und allem Drum und Dran nicht erstellen können. „Es wird einem nicht leicht gemacht“, sagt er. Aber seine Familie steht hinter dem Geschäftsmodell. Ohne seine jetzige Frau, die ursprünglich aus Bieber stammt und den leerstehenden Laden entdeckt hat, hätte er die Möglichkeit wahrscheinlich nicht ergriffen. Denn die Ladenflächen in der Offenbacher Innenstadt sind zu



teuer für jemanden, der mit einer ungewöhnlichen Idee startet. Schon die Kosten für den Laden in Bieber, zusätzlich weiterer Kosten wie Krankenversicherung etc., die er als Selbstständiger mit seinen Verkäufen erwirtschaften muss, sind nicht gering. Aber Markus Flach ist zuversichtlich und tut, was er kann, damit sein Laden sich in Zukunft trägt.

So hat er beispielsweise eine Reinigungsmaschine für die gebrauchten Schallplatten angeschafft. Durch Vibration und eine spezielle Reinigungsflüssigkeit werden die Scheiben vom Schmutz der Jahre befreit, wodurch man eine wesentlich bessere Hörerfahrung erreicht. Nach der Reinigung kommt die Platte in eine neue, gefütterte Innenhülle – und das Cover wird behutsam gesäubert. Da hat Mr. Flat

so einige Tricks parat, wobei ihm auch die Kenntnisse über Farben und Beschichtungen aus dem Druckwesen zu Hilfe kommen. Ankäufe nimmt er nur aus dem Rock-, Pop- und Jazz-Bereich entgegen. Anderes passt nicht in sein Sortiment.

→ www.mr-flat-records.de



MR. FLAT'S RECORD STORE
 Von-Brentano-Str. 8, OF Bieber
MO / DI / DO / FR:
 10.00 - 13.00 & 14.00 - 19.00
MI: 14.00 - 19.00 / **SA:** 10.00 - 16.00

Laden
 artefakt
 Offenbach

e
 bikes

Aktionswochen
 Testfahrten
 Werkstatt

Starkenburgring 4
 63069 Offenbach
 T 069 83838344
www.artefakt-offenbach.de



Bewegen neu lernen...

„...das Unmögliche möglich,
 das Mögliche leicht, das
 Leichte elegant machen.“

Dr. Moshé Feldenkrais

FELDENKRAIS

Offene Gruppen jeden
 Donnerstag um 12 und 19 Uhr

PRAXIS MITTWOLLEN



Physiotherapie
 und Feldenkrais

Christa Mittwollen

Bürgerstraße 12 | 63075 Offenbach
 Telefon (069) 98 67 04 74
praxis@mittwollen.de
www.mittwollen.de



LISA MAREI KLEIN

KINDER FÜR KUNST BEGEISTERN...

Kunst machen mit Mädchen und Jungen, darauf hat sich die Bildhauerin **LISA MAREI KLEIN** spezialisiert. Zur Kunst fand sie selbst mit der Sprühdose in der Hand. „Mit Graffiti habe ich als Jugendliche angefangen, das war mein erster künstlerischer Zugang“, sagt Lisa Marei Klein. Die Bildhauerin, die an der Hochschule für Gestaltung studiert und seitdem viele Jahre als freischaffende Künstlerin gearbeitet hat, schlägt nun einen neuen Weg ein. In Zusammenarbeit mit Schulen und Kitas bietet sie Kunst-Kurse für Kinder an. Seit Beginn des neuen Schuljahrs betreut sie mit **"BRÜCKENSCHLAG"** – einem Projekt der Jugendkunstschule – Gruppen aus der Goetheschule. Zusätzlich will sie Kindergärten Kurse anbieten.

Text/Fotos von Christina Dirlich



■ Kunst machen mit Kindern, das bedeutet für Lisa Marei Klein vor allem: Die Mädchen und Jungen dürfen sich und den Umgang mit unterschiedlichsten Materialien und Werkzeugen ausprobieren. Beim Ferienkurs der Jugendkunstschule zum Beispiel. Ob beim Sprayen draußen auf der Wiese oder beim Zusammenstellen einer Collage drinnen am Tisch – nach Lust und Laune konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kreativ werden.

Im Atelier von Lisa Marei Klein fällt weiches Licht durch die Fenster über den Werkstätten und taucht den Raum in sanftes Gelb. Schwere Maschinen und Regale voll mit Material reihen sich aneinander. Hier scheint es alle Zutaten zu geben für großformatige Skulpturen. An ihnen arbeitete die Bildhauerin bisher. Eine eigene Formsprache entwickeln, eine eigene künstlerische Position. Darum ging es ihr in den

Jahren nach dem Studium. Sie gewann Preise, ein Förder-Stipendium, arbeitete mit Galerien in Frankfurt zusammen. Dann kamen ihre Kinder auf die Welt. Sie hatte immer weniger Zeit für ihre Arbeit. Seit Beginn der Corona-Pandemie nun ist ihre eigene Kunst vollends in den Hintergrund getreten.

„Die künstlerische Arbeit ist so kopf-einnehmend“, erklärt Lisa Marei Klein. Immer wieder im Laufe der vergangenen Jahre habe sie sich gefragt, wie sie dafür Zeit finden solle. Ihre künstlerische Arbeit ruht, das Ende ihres kreativen Schaffens bedeutet das allerdings nicht. Denn Lisa Marei Klein geht einen nächsten Schritt.

Während sie Zeit mit ihren Kindern verbrachte, erprobte die Künstlerin natürlich auch mit ihnen kreative Techniken. Dabei stellte sie fest, dass das nicht nur den Kindern, sondern auch ihr selbst Spaß machte. Und so reifte in ihr langsam der Gedanke, dass von ihrer Lust an Kunst und Kreativität nicht allein ihre eigenen Kinder profitieren könnten.

SPAß UND FREIHEIT IM UMGANG MIT MATERIALIEN VERMITTELN

Im vergangenen Jahr leitete sie erstmals einen Kurs an der Jugendkunstschule. Dort gab sie einen Graffiti-Workshop, in dem Jugendliche das Sprayen für sich entdecken konnten. Im Frühsommer dieses Jahres dann übernahm Klein die Betreuung eines Kunst-Projekts in einem Kindergarten. Als sich der Alltag nach dem jüngsten Lockdown dann endlich etwas normalisierte, entschied sich die Künstlerin, die Arbeit mit Kindern in Zukunft in den Mittelpunkt ihres beruflichen Wirkens zu stellen.



„Kinder haben einen so unverbrauchten Zugang zu Kunst“, erklärt Klein. „Und eine tolle Vorstellungskraft.“ Die Arbeit mit ihnen gehe weit über das Didaktische hinaus. Nicht auf die Frage: 'Wie muss ich es machen, damit es richtig ist?' komme es an, sondern auf das 'Was kann ich ausprobieren und was passt zusammen, damit etwas sinnhaft erscheint?' „Kindern den Spaß und die Freiheit im Umgang mit Materialien zu vermitteln ist klasse“, sagt Klein.

Für das Angebot in Kindergärten schweben der Künstlerin zwei Formate vor. Mit einer Art „Werkel-Bude“ sei kreatives Ausprobieren draußen möglich. Genauso denkbar sei aber auch, mit einem Koffer voll Material und Werkzeug in die Einrichtung zu gehen und dort in den Gruppenräumen mit Mädchen und Jungen kreativ zu werden. „Wir könnten zu Themen arbeiten, die gerade im Kindergarten anstehen oder selbst welche setzen“, erläutert sie.

Sie wolle Kinder begeistern, etwas auszuprobieren. Und letztlich sei sie damit gar nicht so weit weg von der eigenen künstlerischen Arbeit, findet Lisa Marei Klein. „Das ist nichts anderes. Ich habe ein Ziel im Kopf, doch der Weg dahin ist Ausprobieren.“

→ **Weitere Informationen und Anfragen:**
lisa_marei@web.de • www.lisamareiklein.de





Kinder- Seite

HALLO, das hier ist die Kinderseite der Mut&Liebe. Hier kannst du ein Rätsel lösen und es gibt einen Basteltipp. **Viel Spaß!** Eure Louise

Hobbys und Ideen in Corona-Zeiten

In der Corona-Zeit war vielen von uns sehr langweilig. Manche haben dadurch neue Hobbys und Ideen gekriegt, die sie gegen die Langeweile machen können. Ich werde euch ab jetzt in dieser Ausgabe von der Mut&Liebe und in den nächsten Ausgaben ein paar Hobbys und Ideen vorstellen. **Dieses Mal: Steine bemalen.**

Seit Corona bemalen viele Menschen Steine, um sie anderen zu schenken, eine Steinkette mit anderen zu bilden oder sie einfach als Deko für sich aufzustellen.



Was braucht man dafür:

- Steine (am besten große und helle)
- Pinsel (in verschiedenen Größen)
- Acryl-Farben oder Permanent Marker wie Edding (sie sollten auf Steinen halten und gut sichtbar sein)
- Bleistift • Radiergummi

So geht es:

Zuerst musst du auf einen möglichst großen Stein mit Bleistift das Muster oder Bild (je nachdem was du machen willst) auf den Stein übertragen. Der Radiergummi ist dafür da falls du Fehler machst. Wenn du mit deinem Bild oder Muster zufrieden bist, kannst du es mit deinen Farben oder mit deinen Eddings farbig machen. Fertig sind deine bemalten Steine.

RÄTSEL

Wie viele Sterne findest du auf dieser Seite?

AUFLÖSUNG → Es sind 30 Sterne.

LELIYOU -

von Ingrid Walter, walter-wortware.de

Neuer Online-Kurs macht Schüler*innen Lust aufs Lernen

Learn like you do!

Durch die Pandemie war **CAROLA BAUMGARTEN** mit ihrer Eventagentur Colori von heute auf morgen lahmgelegt. Jegliche Live-Veranstaltungen für Kinder und Eltern, aber auch für Unternehmen, waren unmöglich geworden und das Geschäftsmodell von Colori-Events funktionierte plötzlich nicht mehr.

■ Doch mit Warten, bis alles wieder besser wird, wollte sich die erfahrene Eventmanagerin, die auch seit 15 Jahren als Elterncoach arbeitet, nicht zufriedengeben. Schließlich hat sie Colori-Events seit über 30 Jahren gemeinsam mit Wolfgang Beyer aufgebaut, das Unternehmen ist also auch ein Lebenswerk. Angeregt durch die Nachfrage einer Mutter, die ihr von den Motivationsschwierigkeiten ihrer Kinder beim Homeschooling erzählt hatte, begann es in ihr zu arbeiten. Eine neue Idee reifte heran.

Wenn man Schüler*innen einbeziehen könnte und sie ihren eigenen Weg finden lassen würde, wie sie mit den Herausforderungen des Lernens umgehen können, das wäre eine Lösung. Die Kinder sollen selbst herausfinden, was ihnen Spaß macht und wie sie sich selbst motivieren können – und zwar ohne den pädagogischen Zeigefinger. Das Ganze müsste pandemiegerecht natürlich ein Online-Angebot sein und am besten würde es es mit jungen Coaches funktionieren – die selbst noch in Lernprozessen stecken. Der Name ergab sich aus ihrer Idee fast wie von selbst: LELIYOU (Learn like you do). „Ich liebe es, Menschen dabei zu unterstützen, den richtigen Weg für sich zu finden – das mache ich auch als Elterncoach. Denn es gibt nicht die richtige Lernstrategie, die für alle gilt“, erklärt sie.

Bereits vor dem Homeschooling, das völlig neue Anforderungen an das Familienleben stellt, war



© Анастасия Белоголова auf Pixabay

der Lerndruck, dem Schüler*innen heute ausgesetzt sind, groß. Durch Corona und die einhergehenden Bestimmungen, hatte sich diese Situation wesentlich verstärkt. Schüler*innen müssen mit der neuen Situation zurechtkommen, dass es keinen persönlichen Austausch mit den Lehrern, aber vor allem auch mit anderen Schülern gibt. Sie müssen vieles mit sich allein ausmachen und die Eltern sind oft die alleinigen Ansprechpartner. Der psychologische Druck ist enorm gestiegen, im Gegenzug sinkt die Lernmotivation. Eltern wissen sich oft keinen Rat mehr. Reine Hilfsangebote bei den Hausaufgaben reichen nicht mehr aus. Bei der Entwicklung ihrer Idee kamen Carola Baumgarten Kenntnisse und Kontakte aus ihrem bisherigen Berufsumfeld zugute: „Auf der Suche nach geeigneten Coaches, habe ich einfach mal bei unseren freien Mitarbeitern in die Runde gefragt.“ Das sind zum größten Teil Studierende, die Carola Baumgarten an Bord von Flusskreuzfahrtschiffen oder als Animatoren bei Events mit all ihren Fähigkeiten kennengelernt hatte. Die Gruppe, die sich fand, entwickelte die Idee von einem etwas anderen Motivationstraining gemeinsam mit ihr weiter.



© Foto: Katja Lenz

LERNPROZESSE SELBST GESTALTEN

Das Wichtigste an der neuen Online-Coaching-Idee für Schüler*innen war die Ausarbeitung der Methode, die sich von herkömmlichen Lernkonzepten unterscheidet und gerade deshalb funktioniert. Das Prinzip ist so einfach wie einleuchtend: Keine Ratschläge geben, sondern Fragen stellen und sich untereinander in der Peergroup inspirieren. Diese Methode konsequent durchzuhalten, erfordert Disziplin von den Coaches, aber sie hilft letztendlich jeder Schülerin und jedem Schüler dabei, ihren bzw. seinen eigenen Weg zum Lernen zu finden. Die Erarbeitung des eigenen Weges ist bereits ein aktives Gestalten des Lernprozesses und macht Spaß. Die Kinder kommen ihren eigenen Gewohnheiten, Blockaden und Problemen auf die Spur. Oft bemerken sie überrascht, dass das Gefühl, nicht alles zu schaffen, sich in Luft auflöst. Im Gegenteil stellen die Schüler*innen nach ersten Schritten fest, dass sie mehr schaffen, als sie gedacht haben und diese Erfolgserlebnisse bringen sie weiter.

Die jungen Coaches wurden von Carola Baumgarten ausgebildet und danach startete ein Online-Testkurs, der von den teilnehmenden Schüler*innen sehr positiv aufgenommen und beurteilt wurde. Auch die Eltern waren positiv überrascht von der steigenden Motivation ihrer Kinder. Die ersten LELIYOU-Powerkurse haben zum Anfang des neuen Schuljahres begonnen. Das digitale Kursangebot richtet sich an Schüler*innen zwischen 11 und 15 Jahren (5. – 8. Klasse). Sobald 4 Teilnehmer*innen desselben Jahrgangs angemeldet sind, kann ein neuer Kurs starten. Die Online-Treffen finden über 4 Wochen 3- bzw. 2-mal wöchentlich für jeweils 1 Stunde mit einem persönlichen LELIYOU-Coach statt – darum LELIYOU Powerwochen.

Die Schüler*innen lernen sich untereinander kennen und tauschen sich aus. Anschließend werden eigene Ziele, Erfahrungen und Strategien zum leichteren Lernen geteilt. Aus dem Kurs nehmen die Schüler*innen Erkenntnisse mit, die sie ein Leben lang unterstützen: Sie können eigene Entscheidungen treffen und übernehmen die Verantwortung für sich selbst.

→ Informationen unter: www.leliyou.de



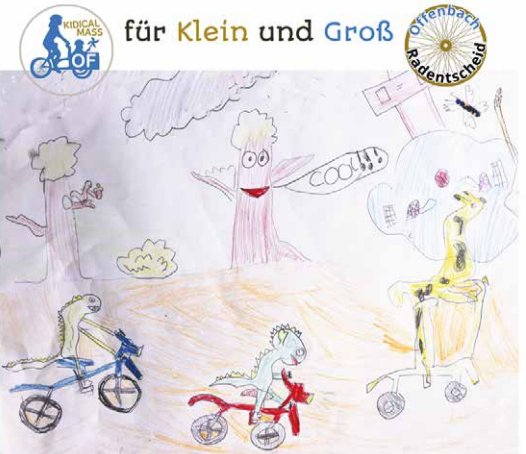
LELIYOU
Learn like you do!

Unsere Power-Kurse
für mehr Eigenmotivation beim Lernen

- für Schüler*innen ab der 5. Klasse
- in festen Kleingruppen
- online
- individuell
- persönlich

069 76891080 www.leliyou.de

Kinder Fahrrad Korso



KIDICAL MASS OF für Klein und Groß **Offenbach Radentscheid**

Kidical Mass **Treffpunkt Büsingpark** **So. 19.09. 15 Uhr**

Unsere
Unterstützer



Wir fahren ca. 1 Stunde lang 5 km weit mit einer kleinen Pause, quer durch Offenbach auf den großen Straßen. Die Polizei begleitet uns und passt auf uns auf. Bringt eure Eltern, Freundinnen und Freunde, Tanten, Onkel und Großeltern mit. Alle dürfen dabei sein, wir fahren langsam zum Ziel, Büsingpark

OFFENBACHER HELFEN

■ Am 14. Juli 2021 wurden weite Flächen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz durch eine fürchterliche Flutkatastrophe, ausgelöst von einem Starkregen mit bis zu 200 Liter pro Quadratmeter, zum Teil völlig zerstört. Allein in der Verbandsgemeinde Altenahr sind mehr als 50 Prozent der Häuser betroffen. Viele wurden von der Flut wie Kartenhäuser mitgerissen oder müssen abgebrochen werden. Die Bürgermeister im Ahrtal brachten es auf dem Punkt, als sie in einem emotionalen Hilferuf an die Kanzlerin hervorhoben, dass sich die ganze Region in einem Notstand befindet. In Altenburg, Kreuzberg und weiteren Gemeinden gibt es weder fließend Strom noch Trinkwasser, die Orte müssen mit hohem logistischem Aufwand versorgt werden. Viele Menschen sind höchst traumatisiert und mit den Aufräumarbeiten sowie der Verarbeitung der Erlebnisse überfordert. Einige haben alles verloren. Ihre Wohnungen und Häuser, ihr Hab und Gut, ihre Erinnerungen und ihre Heimat bis hin zu ihrem Leben. Der Staat, Hilfsorganisationen und tausende von ehrenamtlichem Helfer*innen bemühen sich nach besten Kräften, Wissen und Gewissen der Region und vor allem den Menschen zu helfen.



von Alexander Knöß / Fotos: © "Offenbacher helfen"



Wer ist eigentlich „Offenbacher helfen“?

Wir sind ein bunt gemischtes Team aus Arbeitnehmer*innen, selbstständigen Unternehmer*innen und Mitarbeiter*innen der Verwaltung in Stadt und Kreis Offenbach, des Stadtkonzerns Offenbach, des Capitol Theater Offenbach und von Stadt-, Landes- und Bundespolizei, die sich privat zusammengetan haben. Das, was uns alle ausmacht, ist die große Hilfsbereitschaft und das Herz am richtigen Fleck.

Wie kam es zu "Offenbacher helfen"?

Es begann die Idee einer "kleinen" Spendenaktion mit einem Transporter vor dem Offenbacher Rathaus. Mit diesem sollten die Spenden zeitnah privat von Mitarbeiter*innen der Stadtpolizei ins Flutgebiet gebracht werden. Da die Spendenbereitschaft sehr groß war und der Transporter nicht reichte, erhielten wir kurzerhand Unterstützung durch das Capitol Theater Offenbach. Dort konnten wir den Bühnenbereich nutzen, um alle Sachspenden tagelang durch Helfer*innen zu sortieren und auf über 15 Paletten zu setzen.

Immer mehr engagierte Helfer*innen kamen zusammen und es entwickelte sich schnell ein großer Teamgeist. Zwischenzeitlich entstanden, angestoßen durch aktive Mitglieder von "Offenbacher helfen", mehrere Spendenaktionen beim Hoffestival der Parkside Studios und im Filmklubb Offenbach.

Parallel schlossen wir uns dann für die ersten Transporte mit mehreren LKW einem Hilfsteam aus Hainburg zusammen. Aus der Sachspendenaktion heraus wurde dann gemeinsam mit dem „Muscle House Gym“ aus Rodenbach für den 1. August 2021 eine Helfereinfahrt ins Ahrtal geplant. Ein kleiner Reisebus brachte 20 Helfer*innen mit Werkzeugen ins Katastrophengebiet, um dort in Altenahr tatkräftig mit anzupacken und den Menschen zu helfen. Noch auf der Rückreise entstand dann die Idee, die Gemeinde Kreuzberg



"Offenbacher helfen" beim Einsatz in Kreuzberg

nachhaltig zu unterstützen und einen gemeinnützigen Förder- und Wohltätigkeitsverein zu gründen.

Warum ein Verein?

Die Antwort liegt in der Nachhaltigkeit. Alle aktiven Helfer*innen vor Ort waren von der Zerstörung in Altenburg und Kreuzberg schockiert. Uns allen war klar, dass die Aufräum- und Aufbauarbeiten nicht an einem Tag, nicht in einer Woche oder einem Monat erledigt sein werden. Dies wird Jahre dauern und sicherlich Milliarden kosten. Die meisten Hilfsaktionen sind jedoch kurzfristig angelehnt. Wir entschlossen uns, eine Patenschaft für Kreuzberg zu übernehmen. Damit war auch klar, dass wir den Ort über viele Wochen und Monate aktiv begleiten wollen und wir für viele Projekte auch eine Legitimation und vor allem viele Spendengelder benötigen. Die beste Möglichkeit, all das zu erreichen, ist ein Verein. Nach der Gründungsversammlung wurde am 12. August der Verein angemeldet und ein Vereinskonto eröffnet.

Was ist das Ziel von "Offenbacher helfen"?

Zweck des Vereins ist gezielt und unbürokratisch in Not geratenen Menschen humanitäre und finanzielle Hilfe zu leisten. Aktuell ist das Flutgebiet ein präsent Thema, da dort dringend Hilfe benötigt wird. Dies war auch der Anlass, "Offenbacher helfen" ins Leben zu rufen. Aber dies ist nicht alles!

SEPTEMBER / OKTOBER / NOVEMBER 2021

SPENDEN WILLKOMMEN!

Wer spenden möchte, kann dazu ab sofort das Vereinskonto nutzen:

Offenbacher helfen, Sparkasse Offenbach

IBAN: DE92 5055 0020 0000 2117 02

BIC: HELADEF1OFF, Stichwort: Fluthilfe

fb: www.facebook.com/OffenbacherHelfen

www.instagram.com/offenbacherhelfen

Der "Offenbacher helfen e.V. iG" ist in Zukunft dafür da, Menschen in Not in Stadt und Kreis Offenbach bestmöglich zu helfen und zu unterstützen, in besonderen Situationen auch überregional.

Was macht "Offenbacher helfen" so besonders?

Alle Spenden, ob Geld oder Sachspenden, werden bei uns transparent gehalten. Wir wollen, dass die Spender*innen sehen, wofür ihre Spenden benötigt werden und wo diese auch tatsächlich hinkommen. Es gibt so viele Menschen, die sich unsicher sind zu spenden, da oft nicht klar ist, wo die Spenden landen. Bei "Offenbacher helfen" kommt jede Unterstützung zu 100% dort an, wo sie dringend benötigt wird.



Mitglieder*innen von "Offenbacher helfen" bei der Gründungsversammlung des Vereins
Foto © Dominic Leindecker

Bei uns zählt der Mensch!

Wir sind kein politischer oder religiöser Verein, bei uns steht der Mensch an erster Stelle. Und dabei spielt es auch keine Rolle welche Hautfarbe, Religion oder sexuelle Orientierung jemand hat. Bei uns werden Toleranz, Respekt und Teamgeist sehr groß geschrieben.

Wie kann ich Mitglied werden?

Mitgliedsanträge können auf unserer Facebook-Seite und auch bald auf unserer Homepage bezogen werden. Eine Vollmitgliedschaft kostet 60 Euro im Jahr, ermäßigt und für weitere Familienmitglieder 30 Euro. Eine Fördermitgliedschaft ist auch möglich.

fb: www.facebook.com/OffenbacherHelfen
www.instagram.com/offenbacherhelfen

Kraut & Kram
Blumen und Accessoires
KARIN MÜLLER

Senefelder Str. 15 | Offenbach | Tel.: 069/269 103 78
Öffnungszeiten:
Mo. Di. Do. Fr.: 9.00 – 13.00 und 15.00 – 18.00 uhr
Mi. und Sa.: 9.00 – 13.00 uhr

Sind Sie schon
PATE
im **KICKERS-FAN-MUSEUM?**

Helfen Sie mit, das Kickers-Fan-Museum weiterhin zu erhalten, z.B. mit einer Patenschaft von nur **19,01** Euro/Jahr

KICKERS-FAN-MUSEUM OFFENBACH
»VON FANS – FÜR FANS«
ASCHAFFENBURGER STR. 65
63073 OFFENBACH a.M.
Telefon: 0163 / 947 69 28

WWW.KICKERSFANMUSEUM.DE

11.9. ²⁰²¹

Sternfahrt
& Großdemo
anlässlich
der IAA*
in München

*Internationale Automobilausstellung

#aussteigen

Mobilitätswende jetzt!



adfc attac BUND compact! Deutsche Leasing AG GREENPEACE Mercedes-Benz VCD ÖBB ÖBB ÖBB

www.iaa-demo.de

Briefwahl
jetzt!



Am Klimaziel
führt kein
Weg vorbei.

Bereit, weil Ihr es seid.

gruene.de

frauen EIER KASSEL
 Äpfel FLEISCH WIRSING
DAS MÄRKTTCHEN
 Goetheplatz, /Nordend
 donnerstags von 15 bis 20 Uhr
 Kartoffeln KUCHEN
 SILLI Bohnen

Wir feiern 5 Jahre „Das Märktchen“
Danke an alle Besucherinnen und Besucher
und auf weitere genussvolle Jahre!

Adelai BioLand Landmetzgerei KUFMANN Dopfenfelder-hof demeter Feinkost Paradies Die GENUSSVERSTÄRKER WEIN & WHISKY TANTE MINA

Dieser Markt wird möglich durch: Immobilien Stadwerke Offenbach besser leben in Offenbach Infos: Projekt ‚Besser leben in Offenbach‘, Sabine Süßmann, suessmann@gbo-of.de



SWING IN THE CITY



LEBENSGEFÜHL SWING

„Die Rakete ist ja nicht aus Zufall das Symbol unsers Vereinslogos.“, ist ein Satz, den Klaus-Dieter Ritzel nur ganz nebenbei fallen lässt, wenn er vom Werdgang der **SWING JETS**, dem Verein zu dessen dreiköpfigem Vorstand er gehört, berichtet. Eigentlich jedoch sagt dieser kleine Satz – kompakt gefasst – alles aus, was der nachstehende Artikel ausdrücken möchte. Blickt man nämlich auf die Entwicklung des Tanzvereins innerhalb der letzten zwei, zwei ein halb Jahre, zwingt sich die Metapher vom „Durchstarten“ geradezu auf.

■ Swing? Diese fast vergessen geglaubte Jazzvariante der 1920er, 1930er Jahre mit Big Bands, wehenden Röcken, Charleston-Hose und Knickerbocker? Die Älteren unter uns denken sofort nostalgisch an entsprechende Schwarzweißfilme und vergangenes Südstaatenfeeling – für Ritzel und Consorten ist Swing jedoch weit mehr, als der Modetanz vergangener Jahrzehnte. Er ist ein Lebensgefühl! Ein Lebens-

von Denise Freidank / Fotos: Thomas Lemnitzer

gefühl, dem sie mit der Vereinsgründung der Swing Jets im Februar 2019 einen Nährboden mannigfaltiger Umsetzungsmöglichkeiten bereitet haben. Gestartet sind sie mit gerade mal 36 Mitgliedern. Bis die Beschränkungen der ersten Coronawelle jede Form des Kontakt- und somit natürlich auch des Tanzsports unterbanden, verdreifachten die Swing Jets ihre Mitgliederzahl, stemmten mit kulturell etablierten Veranstaltungspartnern, wie der Tanzschule Weiss, den Parkside Studios oder den Betreibern des Bembelboots wöchentlich stattfindende Tanzcafés, Auftritte und Workshops. Sie etablierten mit den Swing-Kids ein, in dieser Form, deutschlandweit einzigartiges Trainingsformat für den Nachwuchs,

SEPTEMBER / OKTOBER / NOVEMBER 2021



vernetzen sich bravurös in der regionalen Tanz- und Kulturszene, planten den Ausbau der mehrtägigen Großveranstaltung Swing United erstmals unter Einbindung des Büsing Palais für über 400, auch international renommierte, Teilnehmer. Kurz: Ein wahrer Boom!

DANN KAM CORONA!

„Das war schon, wie gegen die Wand zu fahren!“, erinnert sich Ritzel: „Natürlich haben wir das, was online ging, auch online stattfinden lassen. Kostenlose Solotrainings, Mitgliedertreffen, eine bombastische digitale Weihnachtsfeier. Vieles hat da auch sehr gut funktioniert. Am Ende ist es aber einfach nicht das selbe!“

Trotz der immensen Einschränkungen, haben die Swing Jets die Pandemie bisher einigermaßen gut überstanden. Klaus-Dieter Ritzel weiß, dass das vor allem am Engagement der Mitglieder liegt, die ihre jeweiligen Berufungen und Kompetenzen in die Vereinsarbeit einbringen und so helfen, alles am Laufen zu halten. Natürlich habe es auch coronabedingte Kündigungen gegeben. Die seien jedoch nahezu

ausnahmslos auf finanzielle Einschränkungen solselbstständiger Mitglieder zurückzuführen gewesen. Um nach der inzwischen dritten Coronawelle also noch immer auf mehr An- als Abmeldungen blicken zu können, haben die Swing Jets sich die letzten zwei Jahre ordentlich ins Zeug gelegt. „Unsere Mitglieder haben vielfältige Ressourcen. Da gibt es Anwälte und Regisseurinnen, EDV-Profis, Ärzte, Graphikdesigner und Handwerker. Jeder bringt ein, was er kann. Das hat schon etwas sehr Familiäres.“, erzählt Ritzel.

Und so werden die Beitragszahlungen der Mitglieder noch während des ersten Lockdowns kurzerhand rapide herabgesetzt und Vorstand wie Trainerstab machen sich daran, besagte vereinsinterne Ressourcen bestmöglich zu nutzen: Online Training, in der kurzen Corona-Sommerpause auch eingeschränkte Outdoorurse im Dreieichpark, Professionalisierung der Mitgliederverwaltung, Optimierung der vereinseigenen App, die neben Push-Nachrichten und Link-Service auch ein breites Portfolio ‚swingaffiner Themen‘ – von Styling bis Historie – liefert. Es gab und gibt immer viel zu tun.



© Thomas Lennitzer

Den zweiten Sommer in Folge ermöglichte die Stadt den Swingtänzern nun das Training in ferienbedingt verfügbaren Hallen – unter strengen Hygienemaßnahmen, versteht sich. Statt Sommerpause schwitzten die Trainer mit ihren Schülern also – vorerst! – wieder in eingeschränktem Live-Betrieb.

100% SWING UND NOCH MEHR IDEEN...

Eine von ihnen ist Giuseppina Galloro, kurz Giu. Giu gehört zum festen Trainerstab der Swing Jets. Ihr Name klingt, wie sie wirkt: jung, spritzig, voller Elan. Giu leitet die Show-Tanzgruppe und den Kinderbereich des Vereins. Sie ist Spezialistin im Netzwerken, kümmert sich um die Präsenz in den Sozialen Medien, dreht, bearbeitet, schneidet nebenher Tanzvideos, leitet Workshops, tritt als Solotänzerin auf. Es hört sich an, als habe ihr Tag 40 Stunden!

Vor gerade einmal vier Jahren saß Giu noch in einem gut bezahlten Full Time-Job als Personalleiterin. Eine Selbstfindungsauszeit in Peru und die Überwindung

verknüpfter existenzieller Angstszenerien später war klar, wohin ihre persönliche Reise geht: „Nach meiner Rückkehr aus Peru habe ich noch einige Monate in meinem alten Job gearbeitet. Irgendwann war ich mir dann aber einfach absolut sicher. 2018 habe ich die Trainerlizenz gemacht und seitdem..., ja, seitdem widme ich mich 100 Prozent dem Swing!“. Das tut sie aus voller Inbrunst, unübersehbar. Dazu gehört auch, dass ihr der Ist-Zustand, so positiv er sich für sie und ihren Verein momentan auch darstellen mag, nicht genug ist, dass sie mehr will! Offenbach scheint Giu hierfür geradezu ideal geeignet: „Das kulturelle Potenzial ist ja da, man muss es nur nutzen!“ Dass dererlei Gedanken und die entsprechende Umsetzung gar nicht allzu weit voneinander entfernt liegen müssen, beweist der Erfolgskurs der Swing Jets allemal. Gius persönliche Vision vom stilechten Swing-Café scheint deshalb fast nur logische Fortführung des bereits eingeschlagenen Wegs.

Und ihre Vorstellungen sind bereits ziemlich konkret: „*Meine Bubble ist einfach der Swing. Und ein solches Café wäre sozusagen die Verkörperung dessen, ... von morgens bis abends in dieser, in meiner, unserer Welt – ein Raum für Begegnungen aller Art und jedermann, für Tanzevents, Filmabende, Workshops oder historische Vorträge; natürlich auch ein Platz für den simplen Pausenkaffee zwischendurch. Einrichtung, Musik, Bühne, Unterhaltung, alles, alles, einfach alles wird stilecht im Zeichen der 20er, 30er Jahre, alles im Rhythmus des Swing konzipiert. Das wärs doch!*“

Was fehlt, ist einzig der geeignete Raum. „*Das Hafengebiet, mit seiner Brückenlage zu Frankfurt wäre ideal!*“, findet Giu: „*Aber ich bin offen. Vieles ist vorstellbar!*“ Eine Stadt, wie Offenbach, die Gründungswillen und kulturelle Bereicherung – gerade nach den pandemiegeplagten letzten Jahren – außerordentlich gut gebrauchen könnte, sollte angesichts solcher Visionen vielleicht gerade momentan besonders hellhörig werden. Frei nach dem Motto: Potenziale erkennen! Ressourcen nutzen! Interessenten können sich zumindest jederzeit gerne über die verschiedenen Vereinskanäle melden.

Bis dahin machen Klaus-Dieter, Giu und die restlichen Swing Jets einfach damit weiter, wofür sie den Verein 2019 gegründet haben: Menschen durch das Tanzen, durch die Einführung in die Welt des Swings und ihre Begeisterung hierfür eine gute Zeit bereiten – Corona hin oder her!

→ www.swingjets.de



© Thomas Lemnitzer

Laden

artefakt
Offenbach

Mo geschlossen,
Di-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr

Räder für alle

Reparatur / Beratung /
Werkstatt / Probefahrt /
Kaffee / Kino / Kultur

Starkenburgring 4 /
Ecke Senefelderstraße
63069 Offenbach
T 069 83838344
www.artefakt-offenbach.de
E_laden@artefakt-offenbach.de



von Alexander Knöß

■ Es gibt eine neue Wohlfühloase in der Stadt: „The Good Coffee“ im Salzgässchen/Ecke Kleiner Biergrund ist Offenbachs erstes Fairtrade-Café und präsentiert sich in einem hellen und freundlichen Design. Eröffnet wurde es von der überzeugten Wahl-Offenbacherin Anemone Butt und ihrem Team. Der Standort ist nicht zufällig gewählt. Butt war Stammgast bei ihrem Vorgänger, Osman Göverim und übernahm während der Corona-Krise das Café, als dieser die Nerds Cantina Stop&Go aus persönlichen Gründen schließen musste.

Jede Ecke in Offenbach sei liebenswert, erzählt sie mit leuchtenden Augen, um ihre Verbundenheit mit der Stadt zu unterstreichen. Aber dieser Standort ist tatsächlich auch ein sozialer Schmelztiegel und das Konzept von „The Good Coffee“ fügt sich nahtlos und positiv ein. Das Café ist so vielfältig, wie die Menschen, die hier verweilen: Treffpunkt, soziale Plattform, Aktions- und Veranstaltungsraum, Wohnzimmer oder einfach ein Ort der Begegnung, wo man mit Freunden, Kollegen oder allein, Fair Trade Kaffee der GEPA genießen kann.

Kleidung, Blumen und insbesondere Kaffee und Kakao werden weltweit nach wie vor oft sehr unfair produziert. Das Café ist wirtschaftlich als GmbH im Social Business strukturiert. Ziel ist es, etwas Gutes System zu geben, um gegen die systematische Ausbeutung aktiv zu werden. Die Betreiber verpflichten sich, dass schon während des Betriebs fair gearbeitet und produziert wird. Gewinne werden in nachhaltige Projekte und Produkte ausgeschüttet. So kommen etwa der Kaffee, Kakao und der Zucker aus fairem Handel und die Milch aus regionaler Erzeugung. Überschüsse der Cafés werden aber auch in Projekte in Äthiopien, im Kongo und im Libanon investiert, damit die Rohstoffherzeuger von Kaffee, Tee, Kakao und Zucker ein besseres Einkommen erwirtschaften können und ihre Kinder in die Schule oder zum Arzt gehen können.

„The Good Coffee“ tritt bewusst aus der Nische der Weltläden, kleinen Regale im Supermarkt und Bioläden hinaus. Während der Konsum von Fairtrade-Produkten weitgehend im privaten Raum verortet ist, findet er in der Gastronomie so gut wie nicht statt. Ein

THE GOOD COFFEE

NACHHALTIGKEIT, KULTUR, ATMOSPHÄRE...

Kleiner Biergrund 17, Offenbach
Montag, Mittwoch bis Samstag: 9.30 - 15.30 Uhr,
Dienstag: 9.00 - 18.00 Uhr

Instagram: good_coffee_offenbach
Facebook: Good Coffee Fairtrade Café



GOOD COFFEE

DAS FAIRTRADE CAFE

Ziel der Cafés ist, dies zu verändern und den Konsum fairer Produkte als Selbstverständnis in das öffentliche Bewusstsein zu transportieren. Bei der Thematik kann sich sehr schnell ein Gefühl des Versagens entwickeln, wenn Menschen nachhaltig und fair leben möchten. Der Weg zum nachhaltigen und fairen Bewusstsein entwickelt sich langsam, aber stetig und muss intrinsisch durch positive Erfahrungen erarbeitet werden, ist sich Anemone Butt sicher. Deshalb setzt sie mit ihrem Team auf ein attraktives Angebot. Die Menschen sollen gerne ins Café gehen und Essen und Trinken, nicht nur weil die Produkte fair gehandelt und produziert werden, sondern weil es ein guter Kaffee und Kuchen ist und es gute Kultur gibt. Neben den klassischen Bio-Kaffepezialitäten, von Espresso über Café Crema bis zur Latte Macchiato, die von GEPA speziell für „The Good Coffee“ geröstet werden, gibt es auch ICED Coffee. Bio-Tees und Schokolade der GEPA erwarten den Café-Gast ebenso wie leckere selbstgemachte Kuchen und Bagels. Das Team von „Good Coffee“ in Offenbach hat die Pandemie konstruktiv genutzt und bereits eine kleine Bühne ins Café integriert. Dort sollen Kleinkunst, Poetry-Slam, Lesungen, Musik und Diskussionsabende stattfinden, aber auch Vereine sind herzlich willkommen,

sich im Café zu treffen. Die Symbiose von Nachhaltigkeit, Kultur und Atmosphäre ist Butt sehr wichtig. Mit den Veranstaltungen sollen auch die vielen Projekte des Cafés in Fokus gesetzt und unterstützt werden. Ein Kreislauf, der die Menschen vom Anfang bis zum Ende der Produktionskette mit einschließt. „Good Coffee“ schätzt das Gute an Offenbach. Anemone Butt und ihr Team sind Pioniere in der nachhaltigen Gastronomie in der Stadt und jeder Gast ist ein Chancengeber. „*Make a change*“ wird so mit jeder Tasse greifbar – ob in Offenbach, in Äthiopien, im Kongo oder im Libanon.



Massage und Yoga

Ganzheitliche Massage für Frauen
Yoga für alle

Karin Güse

Senefelder Straße 47 · 63069 Offenbach
0151 – 22 275 257

www.main-massage-yoga.de

ANTEC Antennentechnik GmbH • Reichertweg 20 • OF • Tel.: 069 9855920 • www.anteq-of.de



GENERATIONS- WECHSEL

■ „Die kleine Kneipe in unserer Straße“ sang Peter Alexander 1976 und beschrieb ein seit dem 18. Jhd. erwähntes, ortsgebundenes, sozial-psychologisches Phänomen, das leider, wie so vieles, vom Aussterben bedroht ist. Umso erfreulicher ist es, dass ein fast nahtloser, nimmt man die Pandemie-Pause aus, Generationswechsel in der Gaststätte **„AM LOKAL-BAHNHOF“** vollzogen wurde.

„Am Lokalbahnhof“ in der Bahnhofstraße – der Bahnhof ist fast einen Kilometer weiter weg – das irritiert schon den einen oder anderen. Mehr als 100 Jahre, von 1848 bis zur Stilllegung am 1. Oktober 1955, gab es einen regen Eisenbahnverkehr zwischen Offenbach und Frankfurt über Oberrad – das alte Bahnhofsgebäude steht noch in den Feldern. In den 1920ern fuhren die Züge im 40-Minuten-Takt mit Güterabfertigung, Kofferservice, Fahrkartenschalter, Kursbuch, Bahnwärter und Bahnhofsrestauration (*schon fast alles ausgestorben*) dort, wo sich heute die Berliner Straße befindet. In der heutigen Kneipe befand sich eine Bäckerei, bis heute ist das Haus in Familienbesitz. Das Bahnhofsgebäude wurde 1960 abgerissen und durch ein ausgesprochen hässliches Parkdeck ersetzt. Heute steht dort ein Wohnblock.

Text/Fotos von Thomas Lemnitzer

Hans-Joachim „Achim“ Kraft, Jahrgang 1940, in Berlin groß geworden und nach etlichen Schleifen durch die Republik in Offenbach angekommen, eröffnete, nachdem er den Hintergrund des Straßennamens eruiert hatte, seinen Lokalbahnhof. Mit Liebe zum Detail, alten Bahnschildern und historischen Fotos des alten Offenbachs, setzte er sein Lokal für Reisende, Ankommende und Bleibende in Szene. Immer bedacht, ein intellektuelles Niveau nicht zu unterschreiten und auch zivilisatorische Regeln durchzusetzen.

Wer mit „onduliertem Blick“ (*verdreht, ursprünglich Welle*) das Lokal betrat oder einen Schoppen zu viel genommen hatte, bekam dann schon zu hören: *„Jetzt haste aber jenuch, lass mal jut sein.“* Das sicherte ihm ein reges Stammpublikum in drei Schichten. Am frühen Abend die Honoratioren des Kunstadels und des gediegenen Bürgertums nebst dem Autoschrauber und anderen Handwerkern zum Feierabendschoppen. Am späteren Abend kommen Studenten der HfG, Lehrlinge, all jene, die die moderaten Preise zu schätzen wissen und einem geselligen Beisammensein nicht abgeneigt sind. Legendar und nur donnerstags zu bekommen, waren die „Berliner Buletten“, immer

NHOF

frisch aus der Pfanne und wenn eine Charge weg war, verschwand Achim in der Küche und „drehte“ neue, bis alle satt waren. Die „Wortgeplänkel“ über Gott und die Welt werden entlang und zu allen Seiten des mittig stehenden Tresen ausgetragen. An den beiden Stehtischen geht es auch mal hitziger und lauter zu, wenn das Meinungsbild einer Gruppe nicht einheitlich ist, oder es eine bestandene Prüfung zu feiern gilt. Zu vorgerückter Stunde ist der Lokalbahnhof, wie ihn die meisten nur nennen, immer noch für einen Absacker gut.

Nun ist Achim mit 80 Jahren in den verdienten Ruhestand gegangen. Möge er noch lange seinen Platz, jetzt vor dem Tresen, genießen können – Danke mal, so nebenbei, bei all Deiner Bescheidenheit, für die tollen Zeiten (sic). Dass der Lokalbahnhof nicht dem Schicksal der Dinosaurier gefolgt ist, hat man Holger Horns aus Hamburg (!) zu verdanken. Der gelernte Überseekaufmann, der 2013 als Stammgast anlandete, führt mit Alexander Frommen nun die Geschäfte. Auch die gute Seele „Mudda Edith“, die für alle Sorgen und Nöte ein offenes Ohr hat und ohne die der Laden nicht denkbar wäre, ist

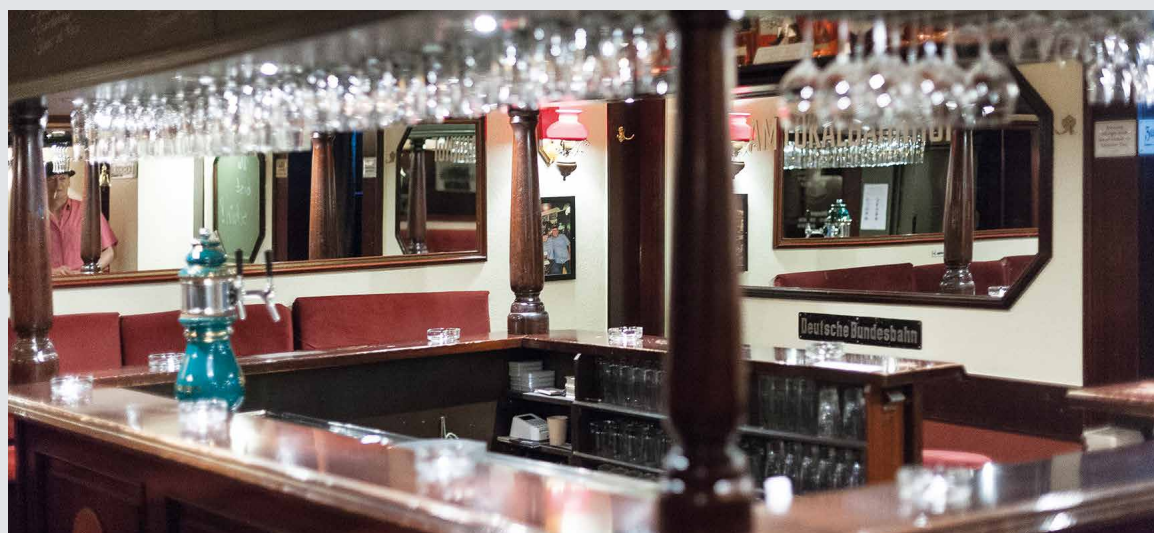


weiterhin mit an Deck bzw. auf dem Fahrstand (so für die Eisenbahner).

Verändert hat sich nicht allzu viel, nach dem Anstrich sind die Wände heller, das Devotionalien-Sammelsurium hat sich ein wenig gelichtet und es gibt WLAN, Handy-Lade-Service und EC-Cash. Ansonsten geht es weiter wie bisher: Gut gezapftes Bier – es gibt natürlich auch Wasser ... – gepflegtes Zusammenhocken, Musik von Swing bis Rock 'n' Roll und geraucht werden darf auch – Kneipe eben und nicht das Ritz. Was will man mehr?!

Am Lokalbahnhof, Bahnhofstraße 10
Montag bis Freitag: 17.00 – 02.00 Uhr
Samstag: 20.00 – 02.00 Uhr, Sonntag: Ruhetag

→ www.lokalbahnhof.eu





© Stiftung LEBENSÄÄUME

Mut steht am Anfang jedes Handelns, Glück am Ende

Einen beruflichen Neustart zu wagen – das erfordert bekanntlich Mut, Entschlossenheit und Durchhaltevermögen. Insbesondere in Zeiten von Corona, in denen die Welt ins Wanken geraten ist und nichts mehr so zu sein scheint, wie es einmal war. Drei Frauen und ein Mann haben in den letzten zwölf Monaten Mut zur Veränderung bewiesen und sich bewusst für einen beruflichen Neuanfang bei der Stiftung LEBENSÄÄUME entschieden.

von Fabienne Schröder-Rust

■ Eine dieser Frauen ist **MIRELA**. Die 33-Jährige arbeitete viele Jahre lang als Office Managerin bei einem großen Wirtschaftsunternehmen an der Börse. Die Pandemie nutzte sie als Chance, um ihre berufliche Situation zu überdenken. „Der erste Lockdown ist sicherlich mit verantwortlich dafür, dass ich mich neu orientieren wollte. Ich hatte genügend Zeit, um mir einen neuen Plan zurechtzulegen.“, resümiert sie. Seit genau einem Jahr arbeitet Mirela nun schon als Verwaltungsassistentin bei LEBENSÄÄUME. Ihr gefallen die Arbeitszeiten, die sehr viel besser mit der Familie vereinbar sind und dass sie in ihrem neuen Job Pro-

zesse und Veränderungen mitgestalten kann. Und vor allem, „dass man aus sozialer Sicht so viel zurück bekommt!“, so die 33-Jährige. Unterstützung von Seiten der Familie hat sie von Anfang an bekommen. Mirela: „Alle waren froh, dass ich einen Job gefunden habe, der mich glücklich macht.“

Auch die gelernte Gesundheits- und Krankenpflegerin **NINA** hat in Zeiten der Pandemie einen Neuanfang gewagt. Seit Anfang des Jahres arbeitet die 30-Jährige als kompensatorische Assistenz bei der Stiftung LEBENSÄÄUME. Konkret bedeutet das: Sich von morgens bis abends um die Grundbedürfnisse und

Grundversorgung der Klient*innen in der besonderen Wohnform zu kümmern – diese zu motivieren, zu fördern und fordern, um deren Selbständigkeit zu erhalten. *„Die kompensatorischen Assistenzkräfte sind sieben Tage die Woche im Dienst, gearbeitet wird jeweils in zwei Schichten. Die Tätigkeit reicht vom gemeinsamen Frühstück und der Medikamentenausgabe am Morgen über Hilfestellung im Haushalt bis hin zur Begleitung bei Einkäufen und Arztterminen.“*, erläutert Annabel Scharge, Ressortleiterin WOHNEN bei LEBENSRÄUME.

Anders als bei ihrer vorherigen Tätigkeit in einer Klinik kann Nina in ihrem neuen Job ihren Hund Paulchen mit zur Arbeit bringen und diesen sogar in den Alltag integrieren, beispielsweise bei gemeinsamen Spaziergängen mit den Klient*innen. *„Es ist schön, zu sehen, wie positiv Klient*innen wie Kolleg*innen auf Paulchen reagieren“*, schwärmt die 30-Jährige. Und genau dieser enge Kontakt zu den Klient*innen macht die Tätigkeit bei LEBENSRÄUME für Nina so besonders. Auch **ALEXANDRA** hat sich aus eben diesem Grund für eine Stelle als kompensatorische Assistenzkraft bei der Stiftung beworben. *„Bei meiner alten Tätigkeit als Kauffrau für Büromanagement hat mir vor allem der Kontakt zu den Menschen gefehlt!“*, berichtet die 26-Jährige. Bei LEBENSRÄUME zu arbeiten empfindet sie als Chance, sich beruflich weiter zu entwickeln und gleichzeitig neue spannende Herausforderungen anzunehmen. Alexandras Lebensmotto: *„Hindernisse und Schwierigkeiten sind Stufen, auf denen wir in die Höhe steigen.“*

Der gelernte Altenpfleger und freischaffende Musiker **TUNC** ist in der Pandemie als Quereinsteiger bei LEBENSRÄUME gelandet, nachdem seine Auftritte alle abgesagt worden sind. Vier Monate lang hat der 42-Jährige übergangsweise die Kollegen bei der Betreuung der Klient*innen unterstützt, mit diesen im Garten gearbeitet, eine Musikgruppe auf die Beine gestellt, sich um die Essensausgabe gekümmert. *„Der Austausch und die Möglichkeit, mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen verschiedene Projekte zu realisieren, den Tag zu gestalten oder einfach nur zuzuhören und nicht als ‚der vom Fach‘ zu gelten – das hat mich besonders inspiriert“*, berichtet Tunc. Die Arbeit hat ihm sogar so viel Freude bereitet, dass er nun eine

SEPTEMBER / OKTOBER / NOVEMBER 2021



LEBENSRÄUME

40 Jahre

Arbeiten in multi-
professionellen Teams

**WIR SUCHEN
SIE!**

Sozialarbeiter*innen, Pädagog*innen, psychiatrischen Fachkräften und Quereinsteiger*innen bietet die Stiftung LEBENSRÄUME spannende Jobangebote und interessante Perspektiven.

Erfahren Sie mehr unter
www.lebsite.de

Stiftung LEBENSRÄUME Offenbach am Main

Seit 40 Jahren fördern und assistieren wir Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen in Stadt und Kreis Offenbach!

Ludwigstraße 4 63067 Offenbach T 069 83 83 16 - 0
info@lebsite.de **www.lebsite.de**

Ausbildung zum Pfleger oder Erzieher machen will, um dann wieder zu LEBENS|RÄUME zurückkehren zu können. „Man muss sich jeden Tag selbst entscheiden, ob dieser gut oder schlecht ist ... das gelingt nicht immer, aber immer öfter!“, so das Motto des 42-Jährigen. Von seiner Entscheidung für eine berufliche Neuorientierung verspricht Tunc sich viele gute Tage.

Über die Stiftung LEBENS|RÄUME

Die Stiftung LEBENS|RÄUME ist eine gemeinnützige Organisation, die seit 1980 Menschen mit seelischer Behinderung in Stadt und Kreis Offenbach fördert und assistiert. Zahlreiche Arbeits- und Gruppenangebote bieten praktische Hilfen bei der Tagesgestaltung, alltagsbegleitende Betreuungs- und Wohnangebote unterstützen in der eigenen Wohnung, in Wohngruppen oder im Wohn- oder Nachbarschaftshaus. Offene Treffs, Stammtische, Kreativ-, Sport- und Freizeitangebote tragen zu einem lebendigen Miteinander im sozialen Wohnumfeld bei.

→ www.lebsite.de

Der Stellenmarkt bei der Stiftung LEBENS|RÄUME

- Die Stiftung LEBENS|RÄUME schaltet jährlich im Schnitt etwa zehn Stellenanzeigen für die gesamte Stadt Offenbach.
- Innerhalb des vergangenen Jahres 2020/2021 konnten mehr als zehn neue Mitarbeiter*innen alleine im Betrieb der Stadt Offenbach gewonnen werden.
- Stellenanzeigen werden über die Homepage der Stiftung (www.lebsite.de), die Jobbörse (Agentur für Arbeit), diverse Hochschulen im Rhein-Main-Gebiet und die sozialen Netzwerke geschaltet.
- **Initiativwerbungen sind jederzeit willkommen!**

→ www.lebsite.de



**Boxen im
BC Nordend**

Training für Jugendliche 12 – 18 Jahre
(kostenlos)

Offenes Training für jedermann/-frau
Hobbyboxer Erwachsenentraining

Aktuelle Infos & Anmeldung:

Bernd Hackfort, 0178 7803503

b.hackfort@bmx.de

Boxclub Nordend Offenbach e.V., Hafenallee 19

boxclub-offenbach.de

Es gelten die aktuellen Coronavorgaben.



■ Einer kleinen, persönlichen aber durchaus lautstarken Mut-Mach-Aktion kann man seit einiger Zeit in Offenbach begegnen. Christoph Nees, der Mann mit der roten Posaune, hat öffentliche Orte in der Stadt zum Proberaum erklärt und übt hier täglich auf seinem besonderen Instrument. „Es wurden mir auch schon mal Schläge angedroht“, erzählt Nees lachend. „Überwiegend reagieren die Menschen aber positiv und freuen sich sogar über die musikalische Abwechslung.“ Vor ca. zwei Jahren entdeckte der ehemalige Saxophonist die rote Plastikposaune für sich und absolviert seitdem seine Übungsstunden, mangels passendem Proberaum, im Freien.

DER MANN MIT DER ROTEN POSAUNE

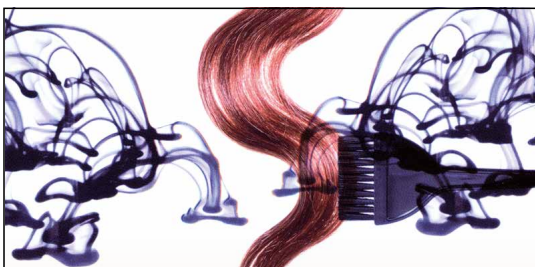
Text / Foto P. Baumgardt

Bei Regen eignet sich der Seiteneingang der AOK am Hessenring, ansonsten kann man den Musiker auf der Bank vor der Albert-Schweitzer-Schule, am Polizeipräsidium und sogar unter der Autobahnbrücke am Kaiserlei antreffen.

„Dort übe ich gerne die lauten Töne, ohne Schalldämpfer, unter der Brücke ist die Akustik besonders gut“, meint Christoph Nees.

Durch Corona sahen sich viele Künstler*innen und Musiker*innen gezwungen, neue Wege zu gehen. Nees wurde schon vorher mit einer schwierigen Situation konfrontiert: aufgrund einer Sehnenerkrankung in den Händen konnte er nicht mehr Saxophon spielen. Im Schaufenster von Musik-André entdeckte er dann die günstige Plastik-Posaune und dies eröffnete ihm neue Möglichkeiten. „Die Posaune ist zwar aus Plastik, aber durchaus ein ernstzunehmendes Instrument, mit einem guten Klang“, so Nees. Die Übungsphase wird wohl noch etwas dauern. Für das nächste Jahr plant Christoph Nees aber bereits einen Auftritt im Kunstverein im KOMM mit dem dem spannenden Titel: 'Musikalisch philosophische Miniaturen in Verbindung mit Wittgenstein Texten'.

Wir freuen uns darauf. Viel Erfolg!



Friseursalon HAARmonie

Inh. Manal Jaber

auch ‚heiße Schere‘

SPRENDLINGER LANDSTR. 3 • OFFENBACH

TELEFON 0 69 / 86 00 45 55

süßes aus dem netz

www.kuchenbaecker.com



Liebe Offenbacherinnen, liebe Offenbacher,

schon schon wieder sind 3 Monate ins Land gezogen und sie halten die neue Ausgabe des Mut&Liebe Magazins in Händen. Das Thema „Neustart“ passt in diese Zeit, wie sicher kein anderes. Nach anderthalb Jahren Pandemie und monatelangem Lockdown sind wir langsam bereit für einen Neustart. Mit zunehmendem Impf-Fortschritt kehrt wieder etwas Normalität zurück, nach der wir uns so lange gesehnt haben. Wir können, wenn auch immer noch mit den nötigen Auflagen, wieder in unser Lieblingsrestaurant und auch das Kino besuchen. Ich hatte fast vergessen, wie schön es ist außer Haus zu essen oder einen Film auf der großen Leinwand anzuschauen. Auch wenn es Dank unzähliger Streaming Dienste in keinsten Weise an Unterhaltung fehlte. Es ist einfach nicht dasselbe. Ich konnte mich tatsächlich sogar recht gut mit dem Home Office arrangieren und weiß die Vorteile inzwischen auch zu schätzen. Ich habe eine Stunde Schlaf dazugewonnen und vermisse den Berufsverkehr überhaupt nicht. Und dennoch fehlt etwas, was einem erst bewusst wird, wenn man es nach relativ langer Zeit einmal wieder erlebt. Zum Beispiel der kurze Plausch mit der Kollegin an der Kaffeemaschine anstelle des zweckmäßigen Video-Calls über den Computer. Begegnungen in der echten Welt, in 3D.

Und dennoch ist es anders als vorher. Wir begegnen uns mit bedecktem Gesicht und wir geben uns nicht mehr die Hand zur Begrüßung. Wir sind immer noch sehr zaghaft und vorsichtig; zu zerbrechlich scheint der wiedergewonnene Alltag in unseren Köpfen. Nicht unbegründet, denn wir wissen nicht, was der bevorstehende Herbst für uns bereit hält. Doch trotz alledem sollten wir uns einem Neustart gegenüber nicht verschließen. Sei es die berufliche Umorientierung zu der Corona uns vielleicht gezwungen hat oder ein neuer rücksichtsvollerer Umgang miteinander, um uns und andere zu schützen. Auch eine Impfung kann



..... Zutaten

1 kleiner Hokkaido Kürbis 400-600g
(davon später 150g Kürbispüree)
200g Mehl Typ 405 • 1 EL Backpulver
1 Pr Salz • 1 TL Zimt gemahlen
1/4 TL Kardamom gemahlen
1 Pck Vanillezucker • 3 Eier Größe M
80g Rohrohrzucker • 160 ml Milch

ein Neustart sein, denn sie schützt nicht nur uns und andere vor diesem Virus, sondern erlaubt uns allen die Rückkehr zu alten Gewohnheiten.

Das Rezept, welches ich Ihnen in dieser Ausgabe serviere, könnte herbstlicher nicht sein. Köstliche Kürbiswaffeln, die man prima gemeinsam mit Freunden und Familie bei einem Picknick am Main, im Garten oder auf dem Balkon genießen kann.

Bis zum nächsten Mal und bleiben Sie gesund!

Ihr Kuchenbäcker

Tobias Müller

Kürbis-Waffeln

..... so geht's

Den Kürbis halbieren und die Kerne entfernen.
In Würfel schneiden und im vorgeheizten Backofen auf einem Backblech für 20-25 Minuten garen, bis der Kürbis weich ist. Schalle entfernen und pürieren/ stampfen. Beiseite stellen und abkühlen lassen.

Die Eier mit dem Rohrohrzucker und Vanillezucker 5 Minuten schaumig aufschlagen.

Vom Kürbispüree 150g abwiegen und zusammen mit der Milch unter den Eischaum rühren.

Mehl, Backpulver und Gewürze mischen und unter die feuchten Zutaten rühren.

Waffeleisen vorheizen, ca. 2 EL Teig in das Waffeleisen geben und ausbacken.

Am Ende mit Schlagsahne oder Ahornsirup servieren.

.....

AIDS-Hilfe Offenbach e.V.

05. KRAN OF LOVE

03.10.-10.10.21

kranlauf.de

03.10. Benefiz-Lauf in Offenbach bis zum 10.10. deutschlandweit!



adlibitum & cocon.design

buchbindekunst

Fairfashion handmade in Germany

Liebingsstücke so schön und individuell wie das Leben



Jeden 4. Samstag im Monat offenes Atelier mit Gastausstellern von 14-18 Uhr.
Ansonsten Terminvereinbarung für Adlibitum unter 0172 627 8369 und cocon.design unter 0174 701 5955
Tanusstraße 47, 63067 Offenbach, www.adlibitum.biz, www.cocon.design.de



von Ingrid Walter,
walterwordware.de
Fotos: Geet Chorley

KIBIORI - KLEINE ASIATISCHE WELTEN ZUM ESSEN

■ „Das sieht ja fantastisch aus, das müssen wir auch mal bestellen, wenn wir richtigen Hunger haben“, staunten unsere Tischnachbarn als der schwarz gekleidete asiatische Kellner mit einem gewinnenden Lächeln in den Augen ein wahres Kunstwerk aus Sushi-Kombinationen vor uns auf den Tisch im Außenbereich des ehemaligen Speyer-Ecks hinstellte. Eine japanische Miniatur-Landschaft zum Essen türmte sich vor uns auf: Auf einer Bambusmatte, die man auch für die Sushi-Herstellung benutzt, waren appetitlich bunte Maki-Röllchen mit grüner Avocado, rotem Lachs, orangem Krebschwanz und schwarzen Nori-Algen angerichtet, darüber eine weitere Lage mit Sträußchen kleiner Köstlichkeiten in dünne Reis-

papierrollen gefüllt, auf der anderen Seite knuspriges Tempura-Sushi, vornedran Nigiri-Sushi, obenauf Sashimi – und in der Mitte ein Bonsai sowie ein sanftmütiges Götterbild. Die ganze Platte wurde spektakulär dampfend an unseren Tisch gebracht. Für den Effekt sorgte Trockeneis.

Ob ich und mein Begleiter so viel Hunger hatten, bevor wir kamen, weiß ich gar nicht mehr, aber bekanntlich kommt der Hunger ja beim Essen. Wir hatten uns beim Studieren der umfangreichen Speisekarte, die eine sinnliche Reise durch asiatische Köstlichkeiten



von Thailand, über Vietnam nach Japan bietet, gar nicht entscheiden können – bis die Gäste hinter mir am Tisch eine ebensolche Platte serviert bekamen. Das wollten wir auch – und so bestellten wir eine gemischte Sushi-Platte für zwei Personen. Eine Investition (20 Euro pro Person), die sich lohnt und zum Glück hatten wir keinerlei Vorspeisen bestellt.

Es war ein Fest, immer wieder andere der kleinen Köstlichkeiten zwischen die Stäbchen zu nehmen, in Sojasauce mit feinstem Wasabi zu tauchen und zu probieren. Wir aßen uns langsam und mit Genuss durch die japanische Landschaft. Es war auf diese Weise eine andere Art des Essens – fast eine Zen-Meditation, achtsam, konzentriert und beruhigend. Indessen bestellten die Gäste um uns herum die unterschiedlichsten asiatischen Köstlichkeiten, die alle mit großer Sorgfalt und Liebe angerichtet waren. Jeder und Jede fotografierte mit Begeisterung, was auf den Tisch kam – und der kleine Garten an der viel befahrenen Mainstraße/Ecke Speyerstraße füllte sich mit Gästen jeden Alters. Alle schienen dankbar, einen solchen Abend wieder zelebrieren zu können.

Im Gastgarten wippen zarte Blätter roter Ahornbäumchen und flirten mit lilablühenden Hortensien, ein Holzzaun mit japanischen Papierlampions rundet das Bild von außen ab. Man kann sagen, dass der vietnamesische Nachfolger Thang Tran mit seinem familiär aufgestellten Team seit seinem Einzug 2019, im ehemaligen Speyereck ein Kleinod geschaffen hat. Das Konzept hatte die beiden Gastronomen Ute und Klaus Ott, denen das Haus gehört, damals überzeugt – und

es überzeugt auch heute: Im Inneren des Restaurants erwartet die Gäste ein Kirschblütenhimmel, heller Bambus und ansprechende japanischen Malereien. „Offenbach war pures Glück für uns. Wir sind aus Berlin und haben eine Restaurantmöglichkeit im Rhein-Main-Gebiet gesucht. Und am ehemaligen Speyereck hing ein Schild mit der Aufschrift: zu Verpachten. So kamen wir ins Gespräch“, erzählt einer der freundlichen Mitarbeiter. Die Betreiber des Lokals, das eine Fusionsküche unterschiedlicher asiatischer Länder anbieten, schaffen eine angenehme Atmosphäre, weg von allen Alltäglichkeiten, denen man oft genug ausgesetzt ist. Dazu ist das Personal herzlich, es gibt keine abschätzigen Blicke oder große Augen, wenn man etwas nachfragt oder einen besonderen Wunsch hat.

Die Gäste wissen das offenbar zu schätzen, denn das Kibiori ist mittags und abends stets gut gefüllt. Und, wenn die Lampions angehen, kann man die laute Mainstraße mit all ihrem Verkehr fast vergessen.

→ KIBIORI

Sushi Restaurant mit vietnamesischer Küche
Speyerstraße 21, 63065 Offenbach
069 80909866

Öffnungszeiten:

Di. – Sa. 11.00 – 15.00 Uhr u. 17.00 – 22.30 Uhr,
 So. 12.00 – 22.00 Uhr

<https://kibiori.eatbu.com>



Wolle - Kurse - Stricktreff

Taunusstr. 1 | 63067 Offenbach
www.maschenwahn.eu

SCHULE FÜR MODE. GRAFIK. DESIGN.

Bernardstr. 73 • Offenbach • schule-mode-grafik-design.de

AUSWAHL AUS DEM AKTUELLEN KURSANGEBOT

- **Nähkurs** | 02.–30.09.2021, Do 18:30–21:30 h
- **Zeichenkurse Malerei** | 04.–05.09.2021, Sa–So 10–16 h
Skizzieren von Portrait oder Figur nach Modell oder einer vorab gefertigten Fotostrecke. Umsetzung auf Papier/Leinwand, realistisch und experimentell z. B. mit Acryl.
- **Plastiken** | 11.–12.09.2021, Sa–So 10–16 h
Skulpturen aus Ytong oder Holz sägen, schneiden und feilen; aus Gips, Holz, Draht und Pappmaché Objekte bauen; aus Modelliermasse und Ton Figuren fertigen.
- **Monotypie**: 15.09.21
- **Photoshop**: 18.–19.09.21
- **Nähmaschinenführerschein**: 25.–26.09.21
- **Comic** | **Illustration**: 02.–03.10.21
- **Kleine Serien**: 05.–07.10.21
- **Typografie** | **Collage**: 09.–10.10.21
- **Herbstferienkurs**: 11.–22.10.21
- **InDesign**: 16.–17.10.21

Mappen- | Studienberatung mit Anmeldung - kostenlos
jeden 1. Donnerstag: 15–17 h

Information über Studiengänge, Bewerbungsmappe und
Aufnahmetest - individuelle online Beratung möglich -

Aktuelle Infos zu allen Kursen & Terminen s. homepage oder
facebook.com/schule.design

W58 • Mehrgenerationen-Wohnhaus Weikertsbochstraße 58, OF

- **Repair-Café, Mi. 24. Nov. 2021**, ab 18.00 Uhr
Reparieren spart Geld, schont die Umwelt und macht außerdem Spaß! Beim Repair-Café helfen fachkundige Tüftler, defekte Küchengeräte oder ähnliches selbständig zu reparieren.
Anmeldung erforderlich! Telefon 0171 2817309 oder per Email an mahshid100@hotmail.com.
- **Weihnachtsmarkt im Musikantenviertel, Sa. 27. Nov.**, ab 15.00 Uhr u. **So. 28. Nov. 2021**,
Der Verein Lebenszeiten e.V. veranstaltet erstmalig zum 1. Adventwochenende einen Stadtteilweihnachtsmarkt im W58. Beginn ist am Samstag um 15:00 Uhr und er endet am Sonntag gegen Abend mit einem Bläserchor. Ein Programm mit Uhrzeiten wird noch veröffentlicht.
Das Motto der zweitägigen Veranstaltung lautet: „Musik liegt in der Winterluft“. Wir wollen nach dieser langen Zeit der Einschränkungen singen mit Ihnen unseren Nachbarn, Freunde, Bekannte, Familie, Daneben gib es Getränke, Glühwein, die leckersten Suppen, selbstgebackenes Weihnachtsgebäck, Waffeln und mehr.

Aktuelle Infos siehe Tagespresse.

Termine unter Vorbehalt, es gelten die aktuellen Corona-Vorgaben.

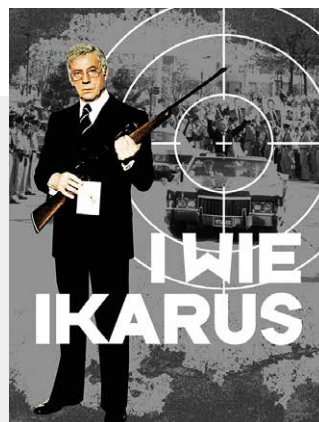


heimat shoppen in offenbach

- Am 10. und 11. September 2021 finden in diesem Jahr bundesweit die „Heimat shoppen“-Aktionstage der IHKs statt.

Auch Offenbach ist dabei. Es geht um das Heimatgefühl und die Stärkung der Innenstadt und Ortskerne, die durch die Pandemie besonders gebeutelt wurden.

In der Innenstadt haben sich bislang 15 Geschäfte und Gastronomiebetriebe zu den Aktionstagen angemeldet. Die Wirtschaftsförderung/City Management bietet zusätzlich zwei Aktionen für Kinder auf dem Aliceplatz/Stadthof und in der Wetterwerkstatt an. In der Wetterwerkstatt (Rathaus Plaza, Frankfurter Str. 39-45) können herbstliche Flugdrachen bemalt werden und auf dem Aliceplatz/Stadthof gibt es chice Stempel-Tattoos mit Glitzersteinen. Beide Aktionen sind kostenfrei und können am Freitag 10. September, von 13-19 Uhr und Samstag, 11. September, von 11-18 Uhr genutzt werden. Es gelten die jeweils aktuellen Corona-Hygieneregeln.



film
klubb

filmclubb, Isenburgring 36, HH, OF
Einlass 19h, Beginn 20h
Es werden Speisen & Getränke angeboten.
Karten: nic@filmklubb.de, es gelten die 3G Regeln
→ www.filmklubb.de

PROGRAMM IM SEPTEMBER

- Do. 02.09. WOMAN** - der beste Film des letzten Jahres
- Fr. 03.09. LAUREL & HARDY POETRY** mit dem legendären Ralph Turnheim
- Sa. 04.09. DAS PERFEKTE GEHEIMNIS** - Komödie, mit Elyas M'Barek, Karoline Herfurt, Frederick Lau, Jessica Schwarz & Wotan Wilke
- Fr. 10.09. DER RAUSCH** mit Mads Mikkelsen
- Sa. 11.09. DER MASSEUR** - tiefgründige Gesellschafts satire.
- Sa. 18.09. TINA** - Eine Dokumentation über das bewegte Leben der Musik-Ikone Tina Turner
- So. 19.09. ALLES ANDERE ZEIGT DIE ZEIT**
Let's doc - Tag des Dokumentarfilms/
mit Einführung
- Mi. 22.09. Lesung Steinmetz'sche Buchhandlung präsentiert: Laura Dürrschmidt, „ES GIBT KEINE WALE IM WILMERSEE“**, Ecco Verlag
Moderation: Annina Metz (F.A.Z.)
Karten: info@steinmetz-buch.de
- Do. 23.09. DIENSTAGS BEI MORRI** über die Kunst zu Leben
- Fr. 24.09. NAHSCHUSS** mit den grandiosen Lars Eidinger in der Hauptrolle
- Do. 30.09. EAMES THE ARCHITECT AND PAINTER**

IM OKTOBER

- Fr. 01.10. PREMIERE: FRANKENSTEIN**
mit Turnheim & Gruber

Und es gibt noch ganz viel mehr Programm – immer auf dem Laufenden www.filmklubb.de

UNSER HIGHLIGHT:

Die Reihe Polit-Thriller in der Filmgeschichte

Filmreihe über Demokratie und Machtverhältnisse im filmclubb ab Herbst 2021 bis April 2022.

Wer Einblicke in den Spannungsaufbau haben möchte oder darüber wie Film funktioniert, der kommt hier auf seine Kosten. Ihr werdet die Filme nochmal ganz neu betrachten und Dinge sehen, die ihr zuvor nie gespürt habt.

Terror, Spionage, kriminelle Machenschaften - ein Thriller wird dann besonders intensiv, wenn sich seine Handlung im Politischen bewegt. Die Filmgeschichte ist geprägt von Klassikern des Politthrillers, die spannend und unterhaltsam alle Fäden des demokratischen Geschehens beleuchten. Von 22. Oktober bis 29. April 2022 wird der Filmclubb Höhepunkte des Genres präsentieren - Thriller Reihe mit Urs Spörri – Spannungsgeladene Abende im Filmclubb mit Kulinarischer Ouvertüre und unterhaltsamer Einführung, durch den Filmwissenschaftler Urs Spörri.

Eintritt 12,- €/10,- € , es steht nur ein begrenztes Kontingent zur Verfügung

22.10. ERÖFFNUNGSABEND „Die Unbestechlichen“

1976 mit Robert Redford & Dustin Hoffman.
Regie: Alan J. Pakula, Meister des Politthriller Genres.
Urs Spörri: *Dieser Film hat mein Leben beeinflusst wie kein anderer.*

05.11. „Z“ 1967 von Constantin Costa -Gavras

12.11. „DIE DREI TAGE DES CONDOR“ 1975
von Sydney Pollack

19.11. „DER SCHAKAL“ 1973 von Fred Zimmermann

03.12. „DER DIALOG“ 1974 Francis Ford Coppola

28.01. „I WIE IKARUS“ 1979 von Henrie Verneuil

04.02. „ZERO DARK THIRTY“ 2012 Kathryn Bigelow

08.04. „WAG THE DOG – WENN DER SCHWANZ MIT DEM HUND WEDELT“ 1997, von Barry Levinson
mit Dustin Hoffman

22.04. „CURVEBALL“ 2021 von Johannes Naber

29.04. „EINE FRAGE DER EHRE“ 1992 Rob Reiner

Tanztag Rhein-Main | 18.9.2021

Wer sich nach den Monaten der Pandemie endlich wieder bewegen möchte, aber noch auf der Suche nach dem passenden Angebot ist, für den könnte der Tanztag Rhein-Main genau der richtige Event sein. In neun Städten im Rhein-Main Gebiet – darunter natürlich auch Offenbach – können in über 80 Schnupperkursen die unterschiedlichsten Tanzstile ausprobiert werden: von Hip-Hop bis Japanischer Tanz, von Rumba bis Capoeira, von Line Dance bis Eltern-Kind Tanz – für jeden Geschmack, aber auch für jedes Alter und jede körperliche Voraussetzung ist etwas dabei. Die Kurse sind darauf ausgerichtet, dass man ohne Vorkenntnisse mitmachen kann.

Auf tanztagrheinmain.de ist das gesamte Angebot zu finden. Die Schnupperkurse werden sowohl von Tanzschulen als auch von Vereinen oder selbstständigen Tanzlehrer*innen aus der Region angeboten und von der Tanzplattform Rhein-Main koordiniert. Und das

Beste: Wie viel man für den Kurs bezahlen kann und will, entscheidet jede*r selbst an der Pay-as-you-wish-Box vor Ort. Damit die Abstände nicht zu eng und die Hygiene- und Sicherheit gewährt werden kann, sind die Teilnehmer*innenzahlen für die Kurse beschränkt. Auf der Webseite kann man sich aber für die Kurse kostenfrei anmelden und hat so einen sicheren Platz zum mittanzen.

Festival für Urban Dance und Musik in Offenbach

In Offenbach findet eines der Highlights des Tanztages statt: das Festival für Urban Dance und Musik. Dieses wird von der Gruppe Fresh Fruits Movement am **18. und 19. September im SOMMERBAU** am Kaiserlei ausgerichtet. Tänzer*innen und Künstler*innen aus der ganzen Welt werden erwartet, um gemeinsam zu tanzen, Musik zu machen und an Workshops teilzunehmen. Jede*r ist willkommen sich vom Groove

In Kooperation mit



WWW.
TANZTAG
RHEIN-MAIN
.DE

TANZTAG RM.

RHEIN-MAIN TANZT!
SCHNUPPERKURSE
ZUM AUSPROBIEREN

18.9.2021



Bild: Jeannette Petri Photography

Die Tanzplattform Rhein-Main, ein Projekt von Künstlerhaus Mousonturm und Hessischem Staatsballett, wird ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain und ist gefördert vom Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main, dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und der Stiftungsallianz [Aventis Foundation, BHF BANK Stiftung, Crespo Foundation, Dotter-Stiftung, Dr. Marschner Stiftung, Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main]



Be Shoo © Tanztag RheinMain

TANZ-WORKSHOPS IM SOMMERBAU 18. + 19. Sept.

Offenbach, Kaiserlei

- **Hip-Hop für (erwachsene)
Späteinsteiger*innen
mit Be Shoo**
11.00 – 11.45 Uhr
- **Movement (Urban Dance)
mit Martin Bacik**
12.00 – 12.45 Uhr

mitreißen zu lassen und in einen Random Circle einzusteigen. Random Circle ist ein Tanzwettbewerb, der wie der Name schon andeutet zwischen zufälligen (Random) Tänzer*innen im Kreise (Circle) der Zuschauenden abgehalten wird. Auch wenn es ein Wettbewerb ist, letztlich geht es um den Austausch von Moves und den gemeinsamen Spaß.



Martin Bacik © Tanztag RheinMain

18.9.2021 | 10.00 – 20.00 UHR
Bad Homburg | Darmstadt | Frankfurt am Main | Friedrichsdorf | Königstein | Offenbach | Rüsselsheim | Wiesbaden tanzt
www.tanztagrheinmain.de



JETZT ANMELDEN!

WWW.OFFENBACH-MACHT-MUSIK.DE
069 - 98 55 76 0



Hermann-Steinhäuser-Str. 43-47
63065 Offenbach am Main
Tel. 069 - 98 55 76 0
info@offenbach-macht-musik.de

Laden

artefakt
Offenbach



e bikes

Aktionswochen
Testfahrten
Werkstatt

Starkenburgring 4
63069 Offenbach
T 069 83838344
www.artefakt-offenbach.de



Kunst.Handwerk.Design ROUTE Hanau-Offenbach-Frankfurt...

Der rote Faden zu Kreativschaffenden, Museen, wechselnden Landschaften und Gastronomen. Von den Hanauer Museen über das Klingspor Museum und Deutsches Ledermuseum in Offenbach zum Museum für Angewandte Kunst in Frankfurt. Dazwischen viele spannende Werkstätten, Ateliers, Galerien und Läden. Spazieren oder Radfahren entlang des Mainufers, durch Schlossparks, Naherholungsgebiete, Fluss-, Industrie- und Stadtlandschaften.

Wolfgang Uhl, Schmuckdesigner mit Atelier im Rumpfenheimer Schloß, wurde wie viele seiner Kolleg*innen, durch die Auflagen in der Pandemie stark eingeschränkt. Öffentliche und gewerbliche Ausstellungs-Events, Kreativmärkte u.a. konnten nicht mehr durchgeführt werden, ein Kontakt zum Publikum und Kunden war kaum noch möglich.

Mit der Kunst.Handwerk.Design ROUTE Hanau-Offenbach-Frankfurt entwickelte Wolfgang Uhl ein eigenverantwortliches Ausstellungskonzept, dass sogar unter strengen Corona-Vorgaben durchführbar ist. Zudem bietet es dem Publikum ganz neue Erlebnisszusammenhänge. Die Besucher*innen stellen sich ein individuelles Programm zusammen, erleben die Künstlerpersönlichkeiten im unmittelbaren Arbeitsumfeld. Der mögliche Wechsel zwischen Museum und Künstleratelier oder Ateliertladen ist spannungsreich. Künstler*in und Werk können verknüpft werden, die Verortung in der Region erfahrbar werden. Die Route führt durch grünen Oasen bis zur eindrucksvollen Stadtlandschaft Frankfurts, ergänzt mit Hinweisen zu ausgewählten Gastronomieangeboten. Die Kunst.Handwerk.Design ROUTE Hanau-Offenbach-Frankfurt ist keine zeitlich begrenzte Aktion, sondern ganzjährig erlebbar.

<https://kunsthandwerk-route-rheinmain.blogspot.com/>



4 ZIMMER + GÄRTEN

DEKORATIVES UND AUSSERGEWÖHNLICHES

Dienstag / Donnerstag / Freitag: 10.00 bis 18.00 Uhr

Samstag: 9.00 bis 14.00 Uhr

www.4zimmer-und-garten.de

BLEICHSTRASSE 43 • OF • TEL. 069 3535 8862

konzerte AUSWAHL das komplette Programm www.hafen2.net

SEPTEMBER

03.09. | RIVIERA Festival 19.00 Sarah Olivier | 20.00 Nikitch & KunaMaze | 21.00 Komfortauschen | 22.00 Matz Ernst

04.09. | RIVIERA Festival 18.00 Uhr Lewsberg | 19.30 Uhr A.S. Fanning | 21.00 Uhr Michael Rütten

17.09. Rasga Rasga | 19.00 Uhr

19.09. Son Mieux | 16.00 Uhr

OKTOBER

01.10. Kollektiv Istanbul | 20.00 Uhr

07.10. Komische Nacht | 19.00 Uhr

NOVEMBER

14.11. Sessa, Platon Karataev | 16.00 Uhr

21.11. Etran de l'Air | 16.00 Uhr

HAFEN 2

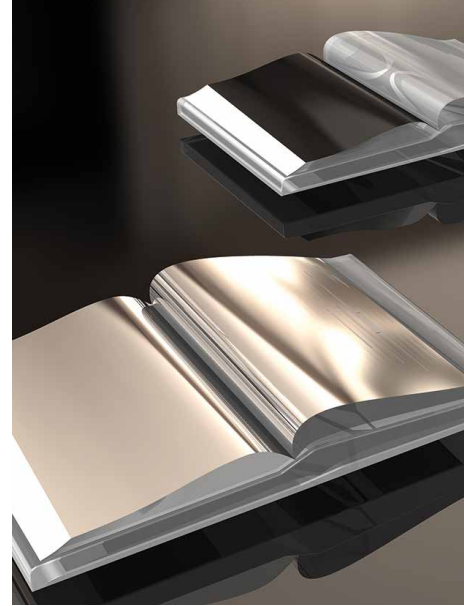


hafenkino Open Air solange das Wetter es zulässt, dann in der Halle.

Alle Termine vorbehaltlich der aktuellen Corona-Situation / es gelten die aktuellen Corona-Vorgaben. Alle Infos www.hafen2.net



ANIKA 10|09 HAFEN 2



19. RUMPENHEIMER KUNSTTAGE 2021

wir öffnen ... live und aktiv

Spannendes aus Rumpenheim von Mia Pelenco

Mittlerweile befinden wir uns im Pandemiejahr No. 2. Man wird „pandemüde“, will eigentlich gar nicht mehr darüber sprechen, zu viele Diskussionen, jetzt endlich Urlaub – oder lieber nicht, geimpft – ungeimpft, 3G ist plötzlich kein Mobilfunkthema mehr. Inmitten dieser Befindlichkeiten planen wir seit Anfang des Jahres im **KUNST.ORT.RUMPENHEIM e.V.** die Rumpenheimer Kunsttage und aktivierten außerdem die zweite Ausschreibung zum **Rumpenheimer Kunstpreis DIANA**.

Die Rumpenheimer Kunsttage finden in der **dritten Septemberwoche am 18. & 19. September** statt.

Nach den Erfahrungen aus dem letzten Jahr, als wir zusätzlich zum stattfindenden Rundgang eine digitale Plattform für externe Künstlerinnen und Künstler einrichteten, auch um dort den geplanten musikalischen Events eine Plattform geben zu können, entschieden wir uns in diesem Jahr für mehr „echte“ Präsenz unserer Gäste. Wo kann man das anbieten, um gleichzeitig auf coronabedingte Absagen verzichten zu können?

Der Schlosspark wird Ausstellungsraum

Nichts liegt in Rumpenheim näher: Der Schlosspark wird unser zuverlässiger Ausstellungsraum für spannende Projekte, Installationen und Skulpturen. An neun Kunst-Orten im Park inszenieren unterschiedlichste Künstler*innen ihre Arbeiten im Raum. Unser Dank gilt dafür mehreren Ämtern der Stadt Offen-

bach, dass dies so realisiert werden darf. Schließlich steht der Schlosspark wie auch das ganze Schlossgelände unter strengstem Denkmalschutz. Auf diese historische Vorgeschichte Rumpenheims bezieht sich Installationskünstler Matthias Block, seine reaktivierende Raum-Interaktion wird im Schlosspark am Schweizerhaus zu finden sein.

Künstlerische Präsenz ist für alle lebensnotwendig

Die Rumpenheimer Kunsttage 2021 präsentieren dieses Jahr noch mehr eingeladene Künstlerinnen und Künstler über die überregionalen Grenzen hinaus. 40 Künstler*innen mit ihren Kunst-Werken sind am Kunsttage-Wochenende **„live und aktiv“** zu erleben! Kommunikation ist alles. Wir sind sichtbar. Auch in diesem Jahr gilt es, und das muss auch immer wieder gesagt werden: Diese Präsenz ist für alle, deren Beruf die Kunst ist, überlebensnotwendig.

Der **Rundgang** durch die ansässigen Werkstätten und Ateliers – auch hier mit Gastaussteller*innen – findet am 18. und 19. September von 12 – 19 Uhr statt.

Besucher*innen können in Rumpenheim **14 Stationen** entdecken. Neue Ateliers öffnen dieses Jahr ihre Türen: Franziska Männche, Schmuckdesign und Ioanna Psoma, Malerei und Fotografie. Unser Atelier-Haus in der Landgraf-Friedrich-Straße 1 ist auch wieder mit dabei! Es gelten die aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln, die alle Kunst-Orte selbstverantwortlich durchführen werden!

Rumpenheimer Kunsttage 2021 17. – 19. Sept.

• **FR., 17.9. / 19.00 Uhr**

Eröffnung und Festakt in der Schlosskirche

Schirmherr: Dr. Felix Schwenke, OB Offenbach
Festansprache: Bürgermeisterin Sabine Groß
Laudatio Kunstpreis: Björn Simon, MdB
Überreichung Kunstpreis DIANA 2021:
Markéta Váradiová, & Iva Kolorenčová / Circumpunct sind anwesend. / Übersetzer: René Spalek
Lesung: S. Katharina Eismann mit Günter Bozem, Percussion
Musik: Heike Städter, Fagott und Saxophon & Gabriele Scholz, Piano
(Aus Pandemiegründen leider nicht öffentlich)

• **SA./SO., 18. und 19.9. / 12.00 bis 19.00 Uhr**
RUNDGANG durch Rumpenheimer Ateliers und den Schlosspark

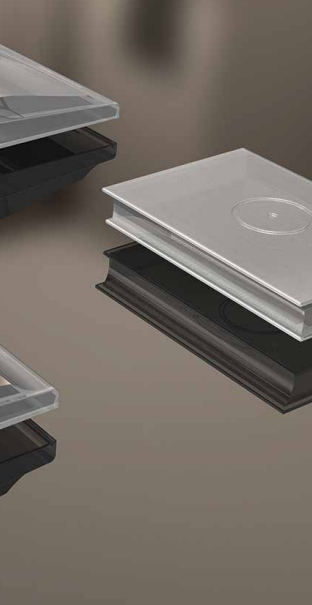
Die Preisträgerin Markéta Váradiová ist am Samstag in der Schlosskirche anzutreffen!

Am Sonntag um 10.30 Uhr wird der Gottesdienst im Dialog mit Markéta Váradiová und dem ausgezeichneten Kunstprojekt „Unausprechlich“ gestaltet.

MEHR INFORMATIONEN:

www.kunst-ort-rumpenheim.de

www.rumpenheimer-kunsttage.de



Die Künstlerinnen Iva Kolorenčová & Markéta Váradiová / Circumpunct aus Ústí nad Labem / Tschechien und ihre mit dem DIANA 2021 ausgezeichnete Arbeit: 'Unausprechlich'.

Auf www.rumpenheimer-kunsttage.de finden sich alle Informationen zu den teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern sowie der Flyer zum Download für den Rundgang durch den Schlosspark & die ansässigen Ateliers. Der Flyer liegt an den Kunst-Orten auch in gedruckter Form vor.

Das Angebot an Kunstbeiträgen ist international

In diesem Jahr gibt es spannende Teilnehmende zu entdecken, die sich aus weiter und naher Ferne bei uns beworben haben: Die Künstlergruppe bHK Heuchel Klag aus Köln mit ihrem Raum- und Klangzyklus RAPPORT; Christiane Weber aus Aschaffenburg mit Skulpturen; Nicole Jänes aus Hanau mit Raum-(Baum-)Interventionen; Peter Vaughan aus Friedrichsdorf, Skulptur; der international tätige Künstler Robert Kunec aus Salztal mit Installation im Raum.

RUMPENHEIMER KUNSTPREIS DIANA 2021

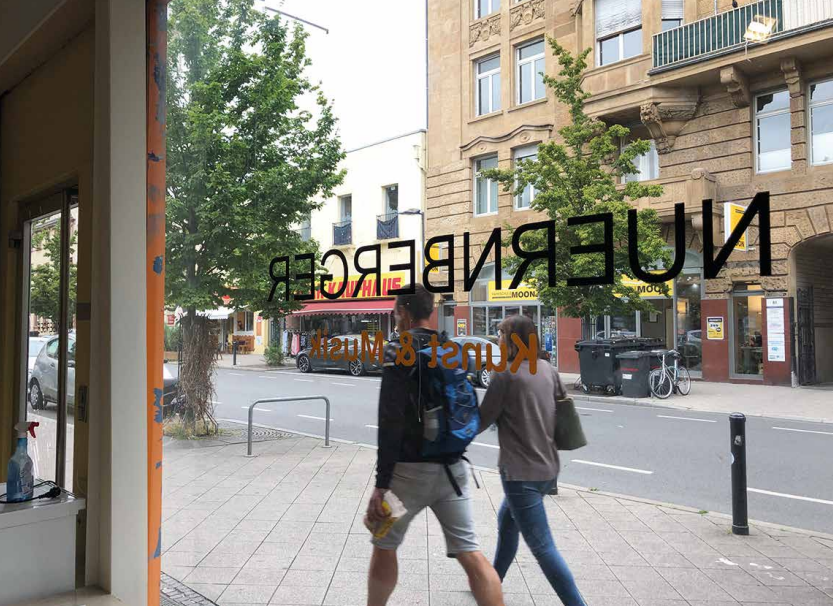
Die Ausschreibung unseres Kunstpreises DIANA hat ein für den jungen Kunstpreis überraschend lebhaftes wie auch internationales Echo ausgelöst.

Die Arbeit „Unausprechlich“ des Künstlerinnen-Duos Iva Kolorenčová & Markéta Váradiová / Circumpunct aus Ústí nad Labem / Tschechien wurde mit dem 1. Platz DIANA Kunstpreis 2021 ausgezeichnet.

Herausragend spiegelt sie den Ausstellungsort „Kirche“ wider – kongenial gegenständlich wie auch spirituell deutbar, ab 18. September für zwei Wochen in der Schlosskirche zu besichtigen.

Unsere Namensgeberin Diana, die Göttin der Jagd, die auch ohne Bogen ihre Pfeile wie Ideen durch die Luft wirbelt, steht endlich wieder auf ihrem Sockel!





Text/Fotos Ingrid Walter,
walter-wortware.de

NUERNBERGER KUNST & MUSIK: lisa nürnberg hat einen aktionsraum für künstler*innen geschaffen

■ Wenn man auf der Frankfurter Straße stadtauswärts läuft, kommt man an einigen Leerständen vorbei, in denen sich Neues tut – besonders in Sachen Kunst. So prangt auf den großen Fenstern des ehemaligen Tee- und Pralinenladens Bonbonniere in Schwarz der Name „NUERNBERGER“, darunter in Goldgelb der Zusatz Kunst & Musik. Das macht neugierig, weil es auf eine Verschmelzung von Künsten hindeutet und so ist es auch gemeint. **Lisa Nürnberg** kommt aus Chemnitz, wo sie zuerst Musik studiert hat. Inzwischen ist sie an der Hochschule für Gestaltung (HfG) bei Heiner Blum im Fach Experimentelle Raumkonzepte eingeschrieben und macht im nächsten Jahr ihr Diplom. Ein ebensolches Konzept probiert sie in der Frankfurter Straße 56 gerade aus.

In dem Kunstraum, den sie mit **Michael Schmidtmann** und einer Initiative von HfG-Studenten im Februar 2021 eröffnet hat, fertigt sie Actionpaintings zur eigenen elektronischen Musik. So entstehen mit Acrylfarben spontane Bilder aus dem Moment heraus. Bis das dort möglich war, hatte sie mit der Liegenschaft zunächst einmal eine Menge Arbeit. „Auch, wenn man es auf den ersten Blick nicht sieht: Wir haben hier fünf Lagen Tapete abgelöst, neu gestrichen und den hässlichen Boden rausgerissen“,



erzählt Lisa. Entstanden ist ein heller, freier Raum, dem der Betonboden und der Aufgang mit der geschwungenen Treppe im Hintergrund einen urbanen Charme verleihen. Weiter hinten befindet sich noch ein Archivraum, wo Bilder und Materialien aufbewahrt werden.

Mit vereinten Kräften hat die Initiative das Projekt eine Weile mit Projektförderungen und einer Crowdfunding-Aktion gestemmt. So produzierten die Studierenden zum Beispiel das analoge Kulturmagazin Magazin „Knaller“, das gut ankam und etwas Geld einspielte. Alle Erlöse wurden aber bisher für die Miete und Kosten der Instandhaltung aufgewendet. Dennoch möchte Lisa an ihrem Aktionsraum festhalten, denn ihr Projekt hat schon einige Aufmerksamkeit erregt und interessante Kontakte gebracht. Bei ersten Ausstellungen besuchten sogar Gäste aus Frankfurt den neuen Kunstraum. Von Nachfragen, ob sie Galeristin sei, war Lisa dennoch überrascht, weil sie sich selbst nicht so sieht. *„Ich möchte mich noch stärker ausprobieren und mich auf meine Kunst konzentrieren“*, sagt sie.

Da Mitstreiter Michael Schmidtman nach Düsseldorf geht und die anderen Künstler der Initiative inzwischen abgesprungen waren, musste Lisa überlegen, wie und ob es mit der Galerie weitergehen soll. Zwischenzeitlich kamen auch Interessenten mit andere Geschäftsideen bei ihr vorbei. So wollte jemand den Leerstand übernehmen, um einen Kiosk zu eröffnen, andere wollten eine Spielothek daraus machen. Das übliche Angebot, was leider oft die Oberhand gewinnt.

Aber Lisa blieb standhaft. „Stay active“, heißt ihr Motto, wie auch das gleichnamige dynamische Musikstück, das man auf ihrem Soundcloud-Account hören kann <https://soundcloud.com/lisanuernberger>. Sie überlegte sich, wie viele Künstler den Raum bespielen könnten und schrieb konkret Arbeitsplätze zur Miete aus. Inzwischen haben fünf Künstler ihre Verträge unterzeichnet, die meisten davon studieren an der HfG, kommen aber aus unterschiedlichen Bereichen, wie Bildhauerei, Bühnenbild oder Fotografie. Ab Oktober können sie sich hier künstlerisch austoben und auch ausstellen. Es gibt Tischplatten mit Böcken, die man aufstellen und die bei einer Ausstellung auch schnell wieder ins Lager räumen kann. Eine gemeinsame Eröffnungsausstellung ist in Planung.

→ **NUERNBERGER**
Frankfurter Str. 56, OF





LaLionne Spezial-Behandlung
... Augenbrauenkorrektur ... Diamant Mikrodermabrasion ... Ampulle ... Make-up **90€**

Ultraschallbehandlung + Fruchtsäure
... Fruchtsäurepeeling ... Ultraschall ... Maske... Abschlusspflege **75€**

Terminvereinbarung Di-Sa 069 / 85 09 39 31
lalionne.de

Wer hat gesagt, dass Sie es immer alleine schaffen müssen?

Ich berate Menschen, die in schwierigen Situationen ihres Lebens Orientierung und Klarheit suchen. Private und berufliche Konflikte, Krankheit und Verlust.

Die Grundlage meiner Therapie- und Beratungsangebote ist der personzentrierte Ansatz der humanistischen Psychologie.

Walk & Talk könnte gerade jetzt in der Pandemie-Situation eine Alternative sein.



Isabel Roth

Beratung zur Veränderung

Personenzierte Beraterin .
Heilpraktikerin für Psychotherapie . Focusing Begleiterin

Rotlintstraße 6 . 60316 Frankfurt
Tel: 0157 36 59 24 00 . Mail: kontakt@beratung-roth.de

www.beratung-roth.de



© Renée Spalek, Pure Reflexions



© Renata Kos, Kosies

Schmetterlinge und Nachtfalter

Der Frühling kommt
Viene la primavera
zwischen den Steinen
schießt Klee und weint
helltgelbe Freudentränen.

Der Frühling kommt
Viene la primavera
der Geldbaum wirft
kleine weiße Sternchen
ins dicke Grün, vor Glück.

Der Frühling kommt
Viene la primavera
der erste Schmetterling
entfaltet seine Flügel
auf der Mittagsblume
trinkt er la dolce vita.

Nachts bin ich eine Andere,
da atme ich Sternestaub
und träume mein Leben
wieder und wieder,
da weine ich um dich,
bis der Morgen taut.

© Ingrid Walter, 2021

© Ingrid Walter, Schmetterlinge und Nachtfalter

von Ingrid Walter, walterwordware.de

das paradies in uns ausstellung und lesungen in der eisfabrik



RENÉE SPALEK



RENATA KOS



INGRID WALTER

"DAS PARADIES IN UNS"

Vernissage: Freitag, 10.09.2021 • 19.00 Uhr
(einleitende Worte: Ilka Mottscheller)
Lesung: Ingrid Walter • Sicilian Stories

Ausstellung:

Samstag, 11.09.21 • 15.00 – 20.00 Uhr
Musik Special: Stefan Varga, Orpheus/Solo Gitarre

Sonntag, 12.09.21 • 15.00 – 20.00 Uhr

Weitere Lesungen: Mehrfach an allen Tagen.

Eisfabrik, Geleitsstr. 24, OF, www.eisfabrik.info

drei akteure präsentieren ihre inneren paradiese in sachen fotokunst, mixed-media-collagen und text

■ Die Eisfabrik gibt im September spannende Einblicke in ihr neues Kunst- und Literaturprojekt „Das Paradies in uns“. Der Titel verbindet die ausstellenden Künstler René Spalek, Ingrid Walter und Renata Kos auf subtile Weise mit dem Puls der Zeit. Alle drei haben während des letzten Jahres an ihren Werken gearbeitet und Entwicklungen durchgemacht, die sie nun in der Ausstellung, beginnend mit einer Vernissage am 10. September 2021 dem Publikum präsentieren. René Spalek zeigt mit seinen „pure reflexions“ ganz besondere Fotos, die während der Pandemiezeit entstanden, Ingrid Walter hat Collagen, Gedichte und Geschichten während eines Winters auf Sizilien erstellt und Renata Kos an ihren traumhaften Kosies und anderen Mixed-Media-Collagen gearbeitet.

Über Zoomkonferenzen hinweg entstand bei René Spalek, Ingrid Walter und Renata Kos die Idee zu dem Kunst- und Literaturprojekt „Das Paradies in uns“. Die Ausstellung und Lesung wird am 10. September 2021 in der Eisfabrik, in der Geleitsstraße 24, in Offenbach eröffnet. Einleitende Worte spricht Ilka Mottscheller (Netzwerk: Frauen für Offenbach).

Am Samstag, den 11. September wird Stefan Varga das Ganze mit seiner Gitarrenkomposition „Orpheus“ krönen.

Fotograf und Fotokünstler René Spalek ist während der Lockdowns wie viele von uns in der regionalen Natur unterwegs gewesen. Die Reflexion, die Beschäftigung mit dem eigenen Innenleben, hat ihn bei seinen intuitiven Gängen begleitet und gleichzeitig entdeckte er die Reflexionen der Natur im Element Wasser. Entstanden ist eine Reihe faszinierender Aufnahmen, die uns zeigen, dass es immer ein Außen und ein Innen gibt. Neben den Fotos ist auch ein Bildband mit Fotos und Textgedanken entstanden.

Autorin Ingrid Walter hat den Winter 20/21 auf Sizilien verbracht, um ein Romanprojekt voranzubringen. In ihren „Sicilian Stories“ führt sie uns nach Palermo, Syrakus, Modica, Scicli und Donnalucata. Die Gefühle des schönen Äußeren und des zerrissenen Inneren konnte sie meist nur mit ihren Notizbüchern teilen. Neben Geschichten und Gedichten entstanden auch Collagen und Objekte.

Die paradiesischen „Kosies und andere Paradiese“ von Renata Kos haben einige schon an den Wänden von beliebten Cafés oder Hotels gesehen. Ihre einzigartigen Mixed-Media-Collagen sind messerscharfe Detailarbeit und Spiegel unserer Sehnsüchte – damit passen auch sie perfekt in unsere Zeit und dieses Jahr 2021.

Alle drei Künstler*innen haben die Ausstellung „Das Paradies in uns“ anlässlich der Offenbacher Kunstansichten vorbereitet. Damit Kunstinteressierte trotz Absage in den Genuss des vielseitigen Kunst- und Literaturprojekts kommen, haben sich die drei zu einer eigenen Veranstaltung in der Offenbacher Eisfabrik entschlossen. Erstmals werden die Lesungen im „Salon Eisfabrik“, einer neu gestalteten Garage im Hof des Kunstorts, stattfinden.

30 JAHRE

projekt bleichstraße 14h



© Thomas Lemnitzer



© Theateratelier, ++SOS++Pinguin++

■ Die Mitglieder*innen hätten das Jubiläum gerne mit Gästen gefeiert, aber pandemiebedingt wurde es eine kleine Feier am Kaffeetisch mit Torte im engsten Kreis. Die große Geburtstagsfeier soll nun im Februar 2022 anlässlich des traditionellen Auftaktfestes stattfinden.

In der Sommerzeit sind die Projekt-Künstler*innen und ihre Arbeiten außerhalb ihrer Atelierräume in Offenbach zu erleben:

- ➔ Das Ensemble des Theaterateliers 14H, **Ulrike Happel/ Sabine Scholz** und ihre Kolleg*innen **Lea Walde und Ralf Reichard**, sind mit ihrer jüngsten Inszenierung „++ SOS ++ Pinguin ++“ (eine Performance mit Umweltthematik) dem Ruf „Theater ins Freie“ gefolgt und werden im September mehrere Aufführungen auf den Außengeländen an Offenbacher Grundschulen spielen.
- ➔ Bis zum 5. September ist die Einzelausstellung von **Andreas Masche** „Verlassene Orte – Lebensspuren“ im Haus der Stadtgeschichte in der Herrnstraße zu besichtigen. Gezeigt werden Gemälde, Zeichnungen und Monotypien, die in verlassenen Industriebauten, u.a. von der Maschinenfabrik Fredenhagen in Offenbach, entstanden sind. Vom 21. bis 29. August ist die beeindruckende Schau Teil der „Tage der Industriekultur Rhein-Main“.



© Andreas Masche, Naxos

Hans-Jürgen Herrmann zeigt Anfang Oktober im Foyer des Offenbacher Rathauses sechs großformatige Fotos aus seiner Serie ‚Großstadt-Orte‘. Sie sind Teil der von seinem Fotografenkollegen Thomas Lemnitzer konzipierten Ausstellung **„Fünfundzwanzig Jahre Rathaus Offenbach - Demokratische Moderne oder architektonischer Brutalismus“**. Die Serie ‚Großstadt-Orte‘ entstand 1994, im Rahmen des Stadttheaterstücks „Hurra! – Wir sind Großstadt“, inszeniert und aufgeführt von den KünstlerInnen des Projekts Bleichstraße 14 H zum 40jährigen Großstadtjubiläum der Stadt Offenbach im Abrissgebäude der Druckerei Kramp & Comp. (Ludwigstraße). ↓

© Hans-Jürgen Herrmann, Parkhaus



Das Projekt Bleichstraße 14 H in Offenbach wurde am 1. August 1991 als Ateliergemeinschaft freier darstellender und bildender Künstler*innen gegründet. 1997 entschieden sich

die Künstler*innen das Projekt als gemeinnütziger Verein zur Förderung der Kunst und Kultur fortzuführen. 1999 zeichnete die Stadt Offenbach die Ateliergemeinschaft mit dem Kulturpreis aus.

Drei Kreativateliers beherbergt das Projekt Bleichstraße 14 H: Herzstück ist das von Ulrike Happel und Sabine Scholz geführte Theateratelier. Hier werden vor allem Eigenproduktionen und Gastspiele aufgeführt, daneben finden auch Proben und Kurse statt. Projektgründungsmitglied Hans-Jürgen Herrmann ist mit Auftrags- und künstlerischer Fotografie in seinem „Atelier für Photographische Gestaltung“ tätig. Andreas Masche arbeitet als bildender Künstler in seinem „Atelier für neue Kunst“.

→ www.theateratelier.info



Der Schallplattenladen in Offenbach am Main

An- und Verkauf | Zubehör | Professionelle LP-Reinigung

Von-Brentano-Straße 8

63073 Offenbach

069 / 89 99 46 62

www.mr-flat-records.de



© Thomas Lemnitzer

BRUTALISTISCHE ARCHITEKTUR

aufbruch in eine demokratische
moderne

50 JAHRE RATHAUS OFFENBACH

■ Im Sommer 1968 wird der Grundstein für das erste Offenbacher Rathaus gelegt bis dato waren die Verwaltungen über das Stadtgebiet verteilt bzw. im Stadthaus untergebracht. Da Offenbach bis 1918 unter Kurfürstlicher Verwaltung stand, gab es auch davor keinen Grund ein eigenes Rathaus zu bauen. Man Beachte: In sensationellen zweieinhalb Jahren, im Kostenrahmen von rund 25 Mio D-Mark (2,5 Mio Mehrkosten entstanden durch die nachträglich eingegliederte Tiefgarage) und in der vereinbarten Bauzeit wurde ein modernes 72m hohes Betonhochhaus erstellt. Dem Sichtbeton in Einzelbrettschalung verdankt das Gebäude seine Verortung im Brutalismus; was nichts mit Gewalt zu tun hat. Es ist eine Ableitung des französischen Begriffs „béton brut“, soviel wie roh, reiner Beton.

Ende 1970 ziehen die ersten Büros ein. Die offizielle Eröffnung ist am 10. Juli 1971 und fünfzehntausend Offenbacher feiern ein rauschendes Fest, auch der Hessische Ministerpräsident ist dabei. Es ist eine höchst demokratische Architektur entstanden, offen und großzügig für die Bürger, transparent im politischen Aufbau – Stadtverordneten Saal, Büro des Oberbürgermeisters und die Parteifraktionen



© Thomas Lemnitzer

sind gleichrangig im ersten Obergeschoss und der Zwischenebene untergebracht. Der Journalist Lothar R. Braun befand damals: „Er betrachte das Gebäude als identitätsstiftenden Beitrag zur Stadtgemeinschaft.“ Bürgerinnen und Bürgern riet er, das Gebäude zu erkunden – auch abseits der üblichen Behördenwege.

© Hans Jürgen Hermann, KWU





© René Spalek, Hallenbad Offenbach

„Jeder Schritt verschafft neue Einsichten und Perspektiven. Das Raumerlebnis wird fortwährend verändert“, schwärmte Braun und fügte erläuternd hinzu: „Ein solches Bauwerk übt einen Sog aus. Er wirkt als Herausforderung, zwingt zu Engagement, zu Kontakt, Auseinandersetzung und Stellungnahme.“

Fotoausstellung zum Jubiläum

Das 50 jährige Jubiläum soll Anlass sein, in einer Ausstellung das Gebäude, aber auch sein Umfeld in Fotografien zu zeigen.

Auf großen Formaten werden zum einen, eine graphische, künstlerische Annäherung an das Gebäude von Thomas Lemnitzer gezeigt, flankiert von Aufnahmen des Umfeldes, aus den frühen 1990er Jahren, von Hans Jürgen Hermann und René Spalek. Eigens für die Ausstellung wird ein Ausstellungssystem aufgebaut, das die Architektur des Hauses aufnimmt, um eine repräsentative Schau zu ermöglichen. (Planung: *blaugrau Tonia Bürkle*; Ausführung: *artefakt Laden Offenbach*) Die Realisierung und Kuration der Ausstellung erfolgt in enger Kooperation mit dem Bund Offenbacher Künstler und Thomas Lemnitzer. Dank gilt der Kulturstiftung der Städtischen Sparkasse Offenbach und der SOH, die das Projekt vorab finanziell unterstützen.

Leider konnte die Ausstellung nicht schon im Juli eröffnet werden, da im Rathaus noch die letzten Sanierungsarbeiten ausgeführt werden. Aber um so mehr ein Grund, das „neue“ denkmalgeschützte Haus zu feiern.

FOTOAUSSTELLUNG: 50 JAHRE RATHAUS OFFENBACH

Festliche Eröffnung am Freitag den 08.10.2021 um 18.00 Uhr im Foyer des Rathauses.

Ausstellungsdauer: bis 19.11.2021

Zusätzliche Veranstaltungen werden noch bekannt gegeben.

EINS GEHT NOCH



HIER GIBT'S DAS BUCH

BUCHLADEN AM MARKT

Wilhelmsplatz 12
D-63065 Offenbach
Fon: 069 883333
Fax: 069 885040
www.buchladenammarkt.de



AUGEN AUF: plakate des klingspor museums

von Thomas Lemnitzer

■ Wenn eine Ausstellung „Körpersprache“ heißt und das Plakat besinnt sich auf den Gestus der verschränkten Finger und signalisiert zudem: Hochhaus, weil die Ausstellenden in New York, Frankfurt und – ja auch – Offenbach sind, kann ein verblüfftes „Aha!“ der Betrachtenden kaum ausbleiben.

Nicht anders, wenn „Umbruch“ als typografischer Terminus und als Key-Word der experimentierfreudigen Schrift-Schmiede Klingspor agiert und dabei die revanchistischen Nazi-Vorhaltungen (weil ja, angeblich, Fraktur) um die Ecke bringt.... Oder: Wenn Offenbach für außergewöhnlich genug erklärt wird, um 3 f zu vertragen und dazu – jetzt! – alle Interpunktion als turbulente Claqueure zur Seite tanzen; oder das getragene Wort „Museum“ gestürzt und in einer Schrift zur Musiknotation (Type: Sonata) an die Decke hüpf – ja dann, spätestens, wird auch dem zähesten Widerwillen gegen Werbung klar: Hier ist ein speziell sinniger und hinterlistiger Geist am Werk.

Ob der immer so wenig auf Farbe hält? Nein. Aber es reicht ihm Schwarz-Weiß, um immer aufs Neue kunterbunten Augenschmaus anzuzetteln. Und der ist phantasievoll, durchdacht und ziemlich raffiniert, was sein Ausnutzen der immerselben Rechteckfläche betrifft. Seit 2002 gestaltet Uwe Loesch Plakate für das Offenbacher Klingspor Museum; anerkannt ist der Künstler schon um einiges länger. 1983 hängen Plakate des im Neandertal seßhaften Designers im Museum of Modern Art. „Punktum.“ war sein erstes Kunststück. Tatsächlich, brauchte Loesch nur einen und dann noch einige mehr Punkt/e, um maximal sinnfällig für eine



20. MAI BIS 23. AUGUST 2015

DIE SIXTIES IN BUCH UND SCHRIFT

KLINGSPOR MUSEUM OFFENBACH



(oben links)

9. Triennale für Form und Inhalte. „Körpersprache“.
Museum für angewandte Kunst Frankfurt,
Museum for art and design, New York,
Klingspor Museum Offenbach 2003

(links)

Umbruch. Kunst der schönen Schrift,
Klingspor Museum 2006

(oben)

Yesterday. Die Sixties in Wort und Bild,
Klingspor Museum 2015

(rechts)

Klingspor Museum Offenbach
Hausplakat, 2014

O, NIX. PLAKATE VON UWE LOESCH

24. September bis 14. November 2021
„Spätvorstellung“: 5. Oktober, 19.00

Klingspor Museum, Herrnstraße 80
www.klingspormuseum.de

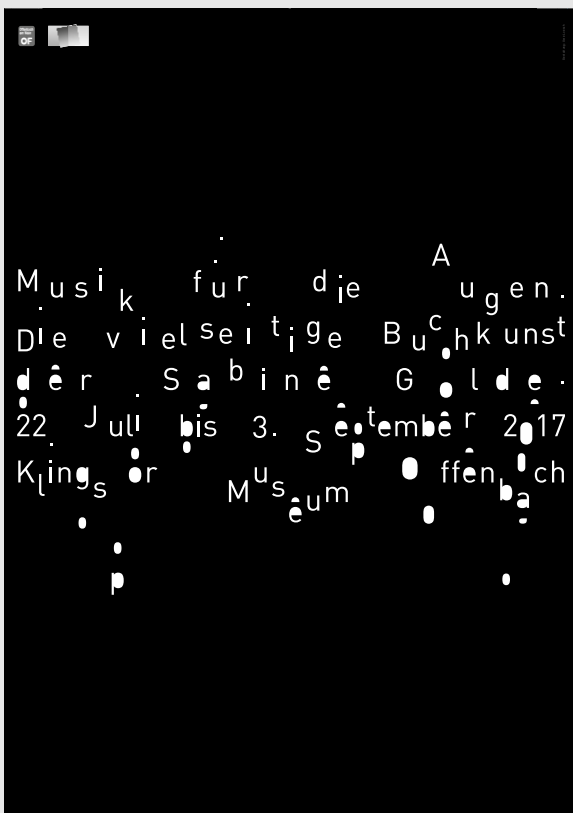
Laserscanfirma zu werben und zugleich minimalistisch zu beweisen, wie mit Punkten großflächig dem Zeitgeist ein Zeichen zu setzen ist. Er überzeugte dann immer weiter mit einem sehenswerten Spagat von Werbung für Kunst und Kunst in der Werbung und verschaffte dem Plakat in einer Weise die Würde des Nachdenkenswerten. Man muss nur immer noch und noch einmal hinschauen, um Schicht für Schicht die Aspekte des Dargebotenen zusammenzulesen, um sich dann mit dem Eindruck einer Erkenntnis zu vergnügen.

Stefan Soltke kennt Uwe Loesch schon zehn Jahre, als er ihn 2002 ersucht, ab sofort und bis auf Weiteres die Plakate und Einladungskarten für das Klingspor Museum zu gestalten. Gute Plakate zu erhalten, ist



Typograf
international
Buchkunst,
erlesen
Kalligraphie,
schwungvoll
Grafik
geistreich





dabei das eine, dass andere die Gewissheit, diese Plakate würden mit dem international reputierten und nicht minder umtriebigen Mann gleichsam von Ort zu Ort mitreisen. Und so das Klingspor Museum allenthalben bekannt machen oder in Erinnerung rufen. Kurz bevor Uwe Loesch den Designpreis der Bundesrepublik Deutschland erhält, ist er 2010 gebeten, eine beträchtliche Ausstellung seiner Plakate im Deutschen Plakatmuseum in Essen zu präsentieren. Unvergessen jener Moment, als sich mir, dem Besucher aus Offenbach und anderen Staunenden (später stellt sich heraus, aus Hanau) so beeindruckt wie konsterniert die Frage stellt, was denn hier in Essen all diese Plakate aus Offenbach täten...

Jetzt ist die Gelegenheit, für solche und ähnliche Begegnungen „vor Ort“. So werden nun fast 100 Plakate aus 20 Jahren Ausstellungen im Museum für Buch- und Schriftkunst zu sehen sein. Klar, es hat was von Selbstbeweihräucherung. Der stolze Kurator zeigt den Blätterwald, den der in Fachkreisen berühmte Freund angepflanzt hat. Aber da ist noch etwas mehr, es ist ein Versuchslabor für typografische Denkspiele, die sich eben im Abwasch durch den Regen an Litfaßsäulen nicht erledigt haben. Und nicht nur Plakate sind zu sehen. Bücher, Zeitschriften, Flyer und andere Akzidenzien, die alle eines belegen: Schrift kann so viel mehr als nur Lektüre bedienen. Gut gesetzt, bietet sie dem Auge an, sich genussvoll dem Ideenreichtum an der Schrift an der Wand hinzugeben und sich eine gehörige Ruhepause vom Sehen-wie-sonstwo zu gönnen.

(oben)
Musik für die Augen. Sabine Golde,
Klingspor Museum 2017

(unten)
...nur von Augenblickes Dauer..., (Schrift Cleo Huggins)
Klingspor Museum 2013

05.09.2021, 11.00 bis 17.00 Uhr / Wetterpark OF Familienfest auf dem Buchhügel

Der Regionalpark RheinMain und die Stadt Offenbach laden zum Regionalparkfest im Wetterpark ein. Ab 11.00 Uhr startet das Familienfest: In einer Experimentierstraße rund ums Wetter können Besucher*innen Wetterphänomene erforschen. Am Wagen der Regionalpark-Wanderbienen gibt es spannende Infos und die Möglichkeit, selbst Kerzen aus Bienenwachs herzustellen. Wer mit dem Fahrrad vorbeikommt, kann sich sein Rad beim ADFC codieren lassen oder sich vom Deutschen Amateur Radio Club die Zusammenhänge zwischen Rundfunk und Wetter erklären lassen. Die Locomotion Tanzbühne sorgt mit ihrer Kinderanimation für Stimmung bei den Jüngsten, während das Musikprogramm von „Maleficus“ mit mittelalterlichen Klängen die ganze Familie anspricht. Das kulinarische Angebot wird von der Gemaa Tempelsee und der Siedlergemeinschaft Tempelsee abgedeckt.

Der Eintritt ist frei, jedoch müssen sich alle Besucher*innen per Luca App oder per Kontaktdatenformular vor Ort registrieren.



04. – 05.09.2021

Riviera Festival Offenbach

Offenbachs Riviera sind zwei Kilometer Mainufer. Riviera ist Festival, Musiker*innen, Clubs und Kulturzentren, Labels, Studios und Plattenläden. Riviera ist das Netzwerk für junge Musikschafter in der wachsenden Stadt. Seit 2018 veranstaltet das Amt für Kulturmanagement das dezentrale Festival für Pop- und Clubkultur an wechselnden Locations.

Mehr Informationen unter www.riviera-offenbach.de

05.09.2021, 11.00 Uhr, Wilhelmsplatz Künstlermarkt Offenbach

In der Zeit von 11.00 bis 18.00 Uhr stellen Kunstschaffende und Kreative aus Stadt, Kreis und Region Offenbach ihre Arbeiten auf dem Wilhelmsplatz aus. Der Künstlermarkt mit mehr als 100 Künstlern zählt mittlerweile zur festen Größe der Szene und ist ein beliebtes Ausflugsziel für die ganze Familie.

Für Kinder gibt es ein tolles Mitmachprogramm der Jugendkunstschule und die ansässigen Gastronomen versorgen die Gäste des Künstlermarkts kulinarisch. Freuen Sie sich auf einen erlebnisreichen Sonntag für Groß und Klein.

www.offenbach.de/veranstaltungen



26.09.2021, 11.00 – 15.00 Uhr, Sportanlage auf der Rosenhöhe, Lauterbornweg 7 und Waldschwimmbad Sportabzeichentag

Es gibt wieder die Gelegenheit, die Prüfungen zum Deutschen Sportabzeichen an einem einzigen Tag auf der Rosenhöhe zu absolvieren. Das erforderliche Schwimmen ist im nahe gelegenen Waldschwimmbad möglich. Ein engagiertes, ehrenamtliches Prüfer-Team wartet auf alle Interessierten und unterstützt gerne bei den Prüfungen. Organisiert wird die Veranstaltung durch das Amt für Kultur- und Sportmanagement. Kontakt: sport@offenbach.de. Welche Leistungen sind zu erbringen? Infos und Anforderungen unter: www.deutsches-sportabzeichen.de, www.sportinoffenbach.de



03.10.2021, 11.00 Uhr, Hafentplatz (oder virtuell) 5. Offenbacher Kranlauf

Mit dieser Benefizveranstaltung – Spenden und Laufen für einen guten Zweck – will die AIDS-Hilfe Offenbach jedes Jahr am Tag der Deutschen Einheit auf die Krankheit AIDS aufmerksam machen und Spenden für ihre Projekte sammeln. Die attraktiven Laufstrecken verlaufen entlang des blauen Hafentkrans um das Hafenbecken. Wer am 3. Oktober nicht vor Ort sein kann, kann virtuell teilnehmen. Organisatorisch unterstützt wird die Veranstaltung vom Kultur- und Sportmanagement der Stadt Offenbach als Mitveranstalter und dem Team der Fa. Qurban. www.kranlauf.de

**Sexualisierte,
häusliche und digitale
Gewalt gegen Frauen
und Mädchen bekämpfen
und Femizide verhindern**

Jede dritte Frau ist mindestens einmal in
ihrem Leben von physischer und/oder
sexualisierter Gewalt betroffen.



Frauenaktionstag zur Bundestagswahl

Sa. 18. Sept. / 11.00 - 14.00 Uhr Aliceplatz:

Der DGB-Region Südosthessen und das Frauenbüro bringen frauenpolitische Forderungen auf die Straße. Im Rahmen dieser Aktion haben Bürger*innen die Gelegenheit, weitere Forderungen anzukreiden.

**Equal Pay -
Gleiche Bezahlung
für gleichwertige
Arbeiten**

Frauen verdienen 2020 durch-
schnittlich 18 % weniger in
der Stunde als Männer.



**"UFF – familien-
freundlich in
Offenbach"
Auszeichnung vor-
bildlicher Betriebe**

Die Stadt Offenbach verleiht im Oktober 2021 bereits zum dritten Mal die Auszeichnung „UFF – familienfreundlich in Offenbach“. In der Corona-Pandemie wurde die Bedeutung von Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf sehr deutlich sichtbar. Offenbach hat dies nicht erst durch Corona erkannt. So wurde der erste Aktionsplan im Rahmen der Europäischen Charta zur Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene dem Thema „Vereinbarkeit“ gewidmet. Daraus entstand die Idee, Familienfreundlichkeit zu honorieren und gute, gelebte, betriebliche Praxis in Unternehmen und Betrieben auszuzeichnen. Eine Jury hat unter zahlreichen Bewerbungen 15 Unternehmen ausgewählt, die im Oktober ausgezeichnet werden.



t-raum Theaterhighlights

Sa., 25.09.21, 20.00 Uhr

Kleiner Offenbacher Kultursalon, Capitol Theater

Super Stöfische –

Komödiantisches Spiel frei nach „Faust“

von Johann Wolfgang von Goethe

t-raum-produktion mit Frank Geisler und Dirk Wegmann; Gaststimme: Jörg Schurig (Bembelboot);

Regie: Sarah C. Baumann

Mi., 29.09.21, 20.00 Uhr, Klingspor Museum

Alles Klärchen?

Das erste deutsche 1-Frau 4-Sparten Kabarett

t-raum-produktion von und mit Sarah C. Baumann
Frau Klar ist die letzte Putzfrau ihrer Art, die übriggebliebene im 4-Spartentheater nachdem man - bedingt durch den Lockdown – die komplette Belegschaft von Orchester über Ballett bis Schauspielensemble nach Hause geschickt hat. Nun muss sie alles alleine stemmen: sie reinigt porentief, wischt, und schrubbt alles sauber und ersetzt unerschrocken sämtliche künstlerischen Kräfte von Tänzern über Tenöre und Schauspielern.

Mi., 17.11.21, 20.00 Uhr, Klingspor Museum

Das letzte Mal

Komödiantischer Liebesthriller von Emmanuel

Robert-Espalieu

t-raum-produktion mit Elena Hahn u. Frank Geisler;
Regie: Sarah C. Baumann

Ein abgründiger Liebesthriller voller Spannung und schwarzem Humor.



Zeichen setzen: ORANGE YOUR CITY am 25. Nov. Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Das Frauenbüro plant gemeinsam mit dem Arbeitskreis gegen häusliche und sexualisierte Gewalt an diesem Tag verschiedene Aktionen. Außerdem ruft das Frauenbüro zur Beteiligung an „orange your city“ auf. Die weltweite Aktion setzt sichtbare Zeichen mit der Farbe Orange zur Ächtung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen durch z. B. orangefarbene Beleuchtung von Gebäuden, orange Schaufenster u.a..



HAFENGARTEN



WILHELMSPLATZ



FRIEDRICHSWEIHER

...endlich wieder Kino...

von Daniel Brettschneider

■ Die Freiluftkino-Saison 2021 in Offenbach war und ist für mich wirklich etwas sehr Besonderes. Anstatt wie bislang an einem oder maximal an zwei Orten Filme zu zeigen, habe ich mich bereits im Frühjahr dazu entschlossen, diesmal an so vielen Plätzen wie möglich die Leinwand aufzuspannen. Einfach auch deshalb, weil ganz große Veranstaltungen immer noch merkwürdig oder auch unvernünftig sind und viele kleine Filmabende an verschiedensten Orten ihre ganz eigenen Reize haben. So entdeckt man selbst als Ur-Offenbacher noch einmal Orte, Plätze, Innenhöfe wieder und neu – und verwandelt sie eben kurzerhand in jede Menge Freiluftkinos. Von Anfang Juli bis Mitte September sind wir am Wilhelmsplatz, am Friedrichsweiher, im Hof der Parkside Studios, am Esszimmer beim OTC und regelmäßig mit den „Alten Schinken“ im wunderbaren Hafengarten unmittelbar am Fluss zu Gast. Mir ging es dieses Jahr darum, gemeinsam mit Freunden, Mitstreitern und Gastronomen Kinoabende zu organisieren, die allesamt Lust auf neue Orte, vergessene Filme und kulinarische Begleitung machen. Dieses Jahr stand und steht für mich ganz klar im Zeichen Offenbacher Kooperationen – gegenseitige Unterstützung leben, aber auch Leidenschaft und Begeisterung für Kultur und Kulinarik teilen. Dies lässt sich nach und während Corona doch am sinnvollsten gemeinsam organisieren!

Auch haben wir uns dafür entschieden, das Motto „Eintritt gegen Spende“ bei fast allen von insgesamt 30 Veranstaltungen auszurufen. Das klappt in Offenbach sensationell gut. Hier schätzt man unser kulturelles Angebot und ist bereit, dafür zu zahlen (obwohl es nicht verpflichtend ist).

Und ja, all das war und ist anstrengender als jemals zuvor, weil wir dieses Jahr nun praktisch überall in Offenbach durch die ständigen Begehungen, Begehungen und Ortswechsel unterschiedliche Leinwände, Technik, Bestuhlung und Genehmigungen brauchen. Ein logistischer Kraftakt. Aber es ist für uns alle nach dieser sehr langen, zähen, kulturlosen Zeit einfach auch so wundervoll zu sehen, zu erleben, wie wichtig und unersetzlich gemeinsame Kinoabende sind.

Es hat unheimlichen Spaß gemacht, endlich wieder Kino machen zu dürfen! Die Filme waren in diesem speziellen Sommer ausnahmsweise nicht das allerwichtigste. Das Wiedersehen mit so vielen Stammgästen, das Entdecken von Parks, Wiesen und Gärten als Orte gemeinsamen Kultur-Erlebens und die allgemeine Freude darüber, dass endlich wieder was geht – all das stand diesmal eindeutig im Vordergrund. Und das macht Vorfreude auf mehr!



LADENKINO TO GO

Am 10. und 11. September präsentieren wir gemeinsam mit dem Laden Artefakt zum Saisonabschluss noch zweimal das „Ladenkino to go“ am Friedrichsweiher:

Am 10.09. läuft die Komödie des Jahres **„Eine Frau mit herauschenden Talenten“** und einen Abend darauf Fatih Akins Meisterstück **„Solino“** aus dem Jahr 2002.

20.00 Uhr - Filmbeginn: jeweils 20.30 Uhr

Am Friedrichsweiher / Kreuzung Senefelder Straße

Eintritt: 15,- € / erm. 10,- € (inkl. Wein, Wasser, Saft, Espresso)

BITTE BEACHTEN: Nur mit Anmeldung über die Website oder direkt im Laden artefakt, Starkenburgring 4. Karten nur vorab im Laden. Info: artefakt-offenbach.de/ladenkino/

SOMMER SUPERLADEN

Temporäre Galerie

noch bis 05. September 2021

Täglich 12:00 - 19:00 Uhr, Frankfurter Straße 31, OF
Es gelten die aktuellen Corona-Maßnahmen.

Normalerweise gibt es ihn nur in der Vorweihnachtszeit, den SUPERLADEN, das temporäre Ausstellungsprojekt in dem Künstler:innen aus Offenbach in einem leerstehenden Ladenlokal der Innenstadt Kunstwerke unter dem Motto „Gute Kunst zu kleinen Preisen“ anbieten. Da aber gerade für Künstler*innen harte Zeiten herrschen, findet zum ersten Mal der SOMMER SUPERLADEN statt. Noch bis zum 05. Sept. zeigen 17 Künstler*innen eine große Auswahl kleiner bis mittelformatiger Werke in Form von Malerei, Zeichnung, Grafik, Fotografie, Objekten und Mode zu erschwinglichen Preisen, direkt am Stadthof gegenüber dem Café am Rathaus.

Ob ein neues Stück für die eigene Sammlung oder ein besonderes Geschenk für einen besonderen Menschen – hier lässt sich beides finden. Der Kauf eines Werkes ist ein Gewinn für beide Seiten, denn: Anders als in anderen Kunstsupermärkten geht der Verkauf zu 100% an die Künstler*innen. Zudem bietet die abwechslungsreiche, stets liebevoll arrangierte Ausstellung wunderbar Gelegenheit, in der sommerlichen Hitze inmitten von Kunst zu verschnauften und mit den teilnehmenden Künstler*innen ins Gespräch zu kommen.

Das von der Künstlerin Anja Hantelmann organisierte Projekt wird großzügig vom Amt für Wirtschaftsförderung unterstützt.

Mit Arbeiten von:

Felicithas Arndt, Friederike Caroline Bachmann, Andrea Blumör, Amivi Gunn, Michaela Haas, Anja Hantelmann, Johannes Kriesche, Renate Kletzka, Pelusa Petzel, Leonore Poth, Rosa Schmiege, Norbert Schliewe, Petra Schott, René Spalek, Claudia Weber, Georgia Wilhelm, Ursula Zepfer

Kontakt: Anja Hantelmann 0174 8107044



BOK Galerie im Kulturkarrée

Kirchgasse 27-29, OF | Tel.: 0171 2842234
www.bund-offenbacher-kuenstler.de
Do. + Fr. 16.00 – 19.00, Sa. 11.00 – 15.00 Uhr

Begrüßung bei allen Veranstaltungen:
Konstanze Schneider, Vorsitzende BOK



L.: Karin Rosemarie Bleser, de pasada 20.1.

r.: Jens Lay, anthropomorph 53b 01

03. – 18.9.21 | Vernissage: 02.09., 19.00 Uhr

Karin Rosemarie Bleser, Jens Lay Zeitlos

Karin Rosemarie Bleser lenkt den Betrachter ihrer Fotos durch Reduktion auf das Wesentliche. Das Unsichtbare schwingt dabei mit - Assoziationen entstehen und (ver)wandeln sich beinahe zeitlos. Die fragmentarische Lyrik von Karin Rosemarie Bleser verdichtet Stimmungen in Worte, überschreitet Sprachgewohnheiten – imaginär... zeitlos.

Jens Lay nutzt verschiedene graphische Techniken für seine Serien der „Anthropomorphen Zeichen“, deren Protagonisten an menschliche Figuren erinnern.

Am 15.9. Lesung mit Saskia Henning von Lange

01.10- 16.10.21 | Vernissage: 30.09., 19.00 Uhr

Daniel Scheffel, crux

Daniel Scheffel beschäftigt sich mit grundsätzlichen Aspekten des Alltäglichen. Dazu verdichtet er Gegebenheiten auf Essenzen. Durch motivische Reduzierung entwickeln die Arbeiten mitunter provisorischen Charakter, nicht selten an der Grenze zu Ironie. Gezeigt werden neue Objekte und - teils großformatige - Collagen. www.danielscheffel.de

Die Ausstellung findet im Rahmen des Kooperationsprojekts 13/16 Bund Offenbacher Künstler und EULENGASSE statt.

KUNSTVEREIN OFFENBACH

Im KOMM Einkaufszentrum, Aliceplatz, 1. Stock,
Mo. bis Sa.: 14.00 – 20.00 Uhr
www.kunstverein-offenbach.de

September: Dennis Merbach, digitalen Illustrationen.
Mit ihm gibt es auch eine Lesung.

Miroslaw Karaczun präsentiert Skulpturen im Raum.

Oktober: International Fotoausstellung zum Thema
"International Day of older Persons"
Eine Kooperation mit dem "Seniorenrat der Stadt Offen-
bach", betreut von Vorstandsmitglied Gerhard Lux.

November: Ingo Schultze-Schnabl, Malerei, Zeichnun-
gen und Objekte.



Claudia Weber, „Memories in gold“, 2021



Toni Wombacher, Objekt.
„Friend II“, 2021

05.11.- 20.11. | Vernissage: 04.11., 19.00 Uhr

**Claudia Weber, Toni Wombacher,
Golden inside, Malerei, Objekte**

Die Frankfurter Künstlerin Toni Wombacher ist eine Finderin. Sie findet Materialien, Themen, Dinge, die sie bearbeitet, verfremdet oder weiterentwickelt. Zu sehen sind Objekte und Bilder zum Thema. Die Offenbacher Malerin Claudia Weber zeigt Acrylgemälde, Zeichnungen und kleine filmische Arbeiten, in denen sie das Thema spielerisch, aber tiefgründig verarbeitet.

Am 17.11. Lesung mit Camil Uzun

(Alle Termine unter Vorbehalt, nach den aktuellen Coronavorgaben)



Dennis Merbach, Tanz der Rabenfee

Miroslaw Karaczun, Wunderkind

**KUNSTVEREIN
OFFENBACH**

Laden

Café

Kaffee & Kuchen für alle

Bio-Kaffee // selbstgebackener Kuchen // Suppen
Starkenburgring 4 • Offenbach • T 0174 3014698

Di – Sa: 10.00 – 17.00 Uhr
So: 14.00 – 17.00 Uhr

facebook: OffenbachLadenCafe
Instagram: ladencafe_offenbach

... buchtipp ...

safiye can „poesie und pandemie“ – gedichte gegen die risse in der gesellschaft

Die Offenbacher Dichterin Safiye Can hat mit „Poesie und Pandemie“ einen neuen Gedichtband vorgelegt.

Titel und Texte machen deutlich, wie stark die Pandemie Künstler nicht nur in ihrem Existenzkampf betrifft. Diese Zeit hinterlässt auch im Inhalt ihrer Werke deutliche Spuren. Damit zeigt Safiye Can auf, was solche Ereignisse mit uns allen machen. „Wir gehören zusammen“, heißt gleich das erste Kapitel, dessen Gedichte sich der Vereinzelung der Menschen und dem Riss widmet, der durch die Gesellschaft geht. Das Gedicht mit dem gleichen Titel spannt den Bogen von der Mutterliebe, über die Liebe zwischen Mann und Frau bis zur Liebe zu Gott. Die letzten Zeilen des Gedichts: „Denn: Mensch ist Mensch. Wir sind eins“ machen deutlich, wie widersinnig feindliche Gedanken oder Handlungen im Grunde sind. Denn Hass richtet sich immer als erstes gegen uns selbst.

Im titelgebenden Langgedicht „Poesie und Pandemie“ beobachtet Can dichtend, was wir Menschen im Pandemie-Jahr zum Teil schmerzvoll lernen mussten, zum Beispiel unsere banalen Alltagsorgen einmal hintenanzustellen. Aber auch:

*„...wie wichtig die Kunst ist, und zwar alle Künste
wie Film, Musik, Bücher
Malerei, Poesie und Spiele.*

*Denn was sonst willst du machen zuhause?
Wie willst du durchhalten ohne all das?
Wie wäre das Leben ohne, unsere Seelen
sonst?“* (Poesie und Pandemie S. 51)

Das Lesen besonders dieses Langgedichts mit 16 Unterkapiteln lässt uns gedanklich nochmal durch das letzte Jahr wandern und diese Gedanken sind wichtig, damit wir nicht vergessen und deshalb sind Poesie und Literatur überhaupt wichtig.

Ingrid Walter, walter-wortware.de



Safiye Can: Poesie und Pandemie
Göttingen 2021, Wallstein Verlag
ISBN 978-3-8353-5008-3
18,- Euro



Foto: © Ali Malak

zurück an die riviera

Shuttleboot, Logentheater, Zirkuszelt, Kinoleinwand, Kunstausstellung – beim Riviera Festival in Offenbach wird viel Unterhaltung unter freiem Himmel möglich gemacht.

Mit dem Riviera Festival vom 3. bis 5. September 2021 verbinden sich die Subkultur-Orte und Clubs der Stadt nun zum dritten Mal für ein Wochenende mit einem gemeinsamen Programm. Das Hafengebiet vom Nordring bis zu den Mainwiesen und dem Clariant-Gelände im Offenbacher Osten werden bei dem dezentralen Clubfestival miteinander musikalisch vernetzt. Der Hafen 2, das Urban Gardening Gelände Hafengarten, der Waggon am Kulturgleis, das Commons Café im Digital Retro Park, die Parkside Studios und der Sommerbau am Kaiserlei sowie das glamouröse Capitol Theater sind die Spielorte des Festivals.

Pop- und Clubkultur am Main

Entlang des Mains gibt es an drei Tagen zukunftsweisende, angesagte und diverse Popkultur zu erleben. Täglich zwischen 18 und 22:30 Uhr werden die Kulturorte mit Livemusik und DJ-Sets bespielt, im Hafen 2 geht es sogar schon am Nachmittag mit Kaffee und Kuchen los. Natürlich schippert das beliebte Shuttleboot „Gaby“ wieder die Riviera entlang und bringt die Festivalgäste zur nächsten Show, alle Orte lassen sich aber auch locker mit dem Rad erreichen.

Das Riviera Line-Up aus Pop, Performance und elektronischer Musik setzt drei lokale Höhepunkte: Am Freitag spielt die Avantgarde-Duos Les Trucs und BBB_ eine pulsierende Show im Nebel im Capitol Theater, welches das erste Mal beim Festival mitmacht. Samstag liegt der Fokus mit deutschsprachigem Rap und HipHop mit Nepumuk und Nashi 44 in Offenbachs coolstem Hinterhof, den Parkside Studios. Am Sonntag werden Baby of Control mit dem Open Creek Hotel im Mondkrater des Kaiserlei, dem Sommerbau, ein interstellares Feuerwerk abschießen. Und direkt nebenan im Hafen 2 vertont die Band Cari Cari im Tarantino-Sound einen Stummfilm auf der Open-Air Kinoleinwand.

Im Programm sind außerdem die französische Punk-Chanson Sängerin Sarah Olivier, die Elektronik-Band Komfortauschen, der irische Folk-Noir Sänger A.S. Fanning, die niederländische Post-Punk Band Lewsberg und die Punks Die Radierer. Außerdem darf auch – auf Abstand – getanzt werden, mit den Riviera Resident DJs Matz Ernst und Michael Rütten im Hafen 2.

Tickets gibt es für 16,- Euro und inklusive RMV-Kombi-ticket an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Das Wochenendticket für alle 3 Festivals ist für 29,- Euro zzgl. Gebühren erhältlich.

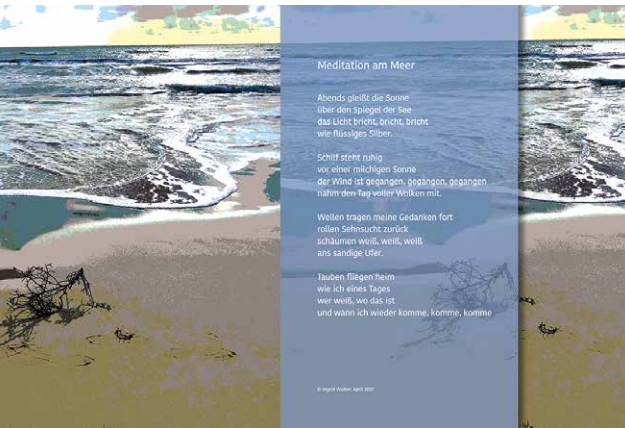
Das gesamte Programm, Tickets und Festivalinfos gibt es auf www.riviera-offenbach.de und www.offenbach.de/kultur.

**RIVIERA – Festival für
Pop- und Clubkultur**

03.-05.09.

Offenbach

WWW.RIVIERA-OFFENBACH.DE



© Ingrid Walter

MUT&LIEBE Kunst-Schaufenster im Ladencafé

noch bis 08. September 2021, Starkenburgring 4
Di. – Sa.: 10.00 – 17.00 Uhr / So.: 14.00 – 17.00 Uhr

Meditation am Meer, Gedicht-Collagen von Ingrid Walter

Das Kunstschauenfenster im Ladencafé hat sich rechtzeitig zum Hochsommer neu eingekleidet: Dieses Mal organisiert Mut&Liebe eine Ausstellung mit Gedicht-Collagen von Ingrid Walter. Die Autorin hat während des Lockdown-Winters und -Frühlings Collagen, Gedichte und Geschichten auf Sizilien erstellt.

„Meditation am Meer“ heißt eines der Gedichte, das Ingrid Walter auf Sizilien geschrieben hat. Dort hielt sich die Autorin im Winter und Frühling 20/21 auf, um ein Romanprojekt voranzubringen. In Verbindung mit einem Bild vom windbewegten Meer unter aufgewühltem Himmel ist eine spannende Gedichtcollage entstanden. Auf diese Weise hat die Autorin ihre Eindrücke des Mit-sich-allein-Seins verarbeitet und ihre Gedichte in Verbindung mit dem Gesehenen gestellt. Außerdem hat sie Collagen aus Wortschnipseln, Blumen, Servietten, Verpackungen und Strandgut erstellt – kurz mit Dingen, die ihr irgendwo begegneten und die dann auf wundersame Weise irgendwie zusammenpassten. Gedichtcollagen und klassische Collagen fügen sich zum Porträt einer seltsamen Zeit, die wir alle erlebt haben und die doch für jeden anders war. Gedichte und Geschichten hat Ingrid Walter in einer kleinen Broschüre zusammengefasst. In ihren „Sicilian Stories“ führt sie uns nach Palermo, Syrakus, Modica, Scicli und Donnalucata. Infos auch auf Facebook und unter www.walter-wortware.de

Zum Kunstgenuss können im Ladencafé Espresso, Cappuccino und frisch gebackene Kuchenkreationen bestellt werden.

Haus der Stadtgeschichte Herrstr. 61, OF
www.haus-der-stadtgeschichte.de

Ausstellung: JUXTAPOSITION

Merja Herzog-Hellstén und Volker Steinbacher
19. Sept. – 07. Nov. 2021

Vernissage: So. 19. Sept., 15.00 – 17.00 Uhr.

Die Doppelausstellung zeigt raumbezogene Arbeiten von Merja Herzog-Hellstén und Druckgrafiken von Volker Steinbacher.

Anmeldung unter: hds-terminplanung@offenbach.de oder 069/8065-2646.



© Haus der Stadtgeschichte

Im Rahmen des Programms 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland laden wir Sie herzlich ein:

Sound – Bild – Text – Collage

»REGINA JONAS – Auf der Suche nach der Frau im grünen Kleid«

Theresa Buschmann und Anja Hantelmann

Am Kontrabaß: Nicola Vock

Do. 9. Sept., 17.00 – 18.15 Uhr und 19.00–20.15 Uhr

Freitag 10. September 2021, 17–18.15 Uhr und

19.00–20.15 Uhr (jeweils 20 Personen)

Anmeldung unter: hds-terminplanung@offenbach.de oder 069/8065-2646.

Eine künstlerische Annäherung an Regina Jonas, der weltweit ersten Rabbinerin, die 1935 von Max Diemann in Offenbach ordiniert wurde.

Theresa Buschmann (Musikerin und Sängerin) und Anja Hantelmann (Malerin und Performerin) lassen ihre Auseinandersetzung in bewegte und unbewegte Bilder, Texte, Töne münden, die sie zu einem Gesamten kombinieren. Verwendet werden zeitgenössische Musikstücke, Originaltexte, eigene Texte, performative Elemente und Videosequenzen.

...auswahl aus den museen...

Klingspor Museum Herrnstr. 80, OF,
www.klingspor-museum.de

Ausstellung: 0, NIX.

Plakate von Uwe Loesch (siehe auch S. 62 - 64)
24. Sept. bis 14. Nov. 2021
„Spätvorstellung“: 5. Oktober, 19.00 Uhr

So., 19. Sept., 10.00 – 17.00 Uhr, 80,- €

Letterpress-Workshop mit Holz- und Bleiletttern.

Mit Dr. Dorothee Ader. Mit Plakatlettern aus Holz lassen sich große Schriftzüge erarbeiten, die auf den historischen Pressen der Druckwerkstatt auf Papier in Szene gesetzt werden können. Es werden Grundkenntnisse des Buchdrucks vermittelt und es entstehen an diesem Tag schlagkräftige Plakate oder Kartensets. 80 Euro.
Anmeldung: dorothee.ader@offenbach.de, 80 65 2954

So., 26. Sept., 11.30 Uhr

1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland.

Judaica im Klingspor Museum Heinrich Heine.
Burgi Kühnemanns opulente Handschrift des Heinetextes beschreibt und verbildlicht die gefährliche Reise des Rabbis und seiner Frau nach Frankfurt. Die Künstlerin wird aus Heines Text lesen und über ihren Bezug zu Heine sprechen.

14.30 Uhr – 16.30 Uhr, **Sonderpräsentationen an verschiedenen Stellen im Haus: Sammlung Guggenheim.** Vergessene Avantgarde: Kate Steinitz. Kontrollierter Kontrollverlust: zeitgenössische jüdische Schriftkunst von Daniel Ben-Hur, Magie des Alphabets: Josua Reichert. Die Teilnehmerzahl bei der Lesung ist begrenzt. Anmeldung erwünscht 069-8065-2164

Mo., 18. bis Fr. 22. Okt.

Ferienspiele: Stadtdrucken



© Klingspor Museum

DLM Deutsches Ledermuseum

Frankfurter Str. 86, OF, www.ledermuseum.de

© DLM, R. Spatek



Aktuelle Ausstellungen verlängert bis 16. Januar 2022

tierisch schön?

Die Objekte beleuchten das ambivalente Verhältnis von Mensch und Tier, erzählen vom Umgang mit Tieren, ihrer Nutzbarmachung und Aneignung, aber auch vom Tier als Inspirationsquelle für Gestalter*innen.

STEP BY STEP: Schuh.Design im Wandel

Neben zweitausend Jahre alten Sandalen aus Peru, Lachsleder-Stiefel der Nanai sind Schuhkreationen von Beth Levine, Vivienne Westwood und weiteren namhaften Designer*innen zu sehen.

Sa., 11. Sept., 14.00 – 18.00 Uhr, 40,- €, mit Anmeldung*
EIN PORTEMONNAIE AUS LEDER Samstagswerkstatt für Erwachsene

Nach einer Kurzführung durch die Ausstellung LEDER. WELT.GESCHICHTE. kreieren Sie mit Feintäschnerin Karla Marquardt ein Portemonnaie aus Leder.

So., 26. Sept., 11.00 Uhr, Eintritt 8,- €, mit Anmeldung*
Gesprächsreihe LEDER IM WANDEL

GREEN COUTURE IM PELZHANDWERK mit dem

Frankfurter Kürschner Hans Schwarz
Unter dem Label „GREEN COUTURE“ werden Felle aus Nutztierhaltung oder von invasiven Arten verarbeitet. Hans Schwarz berichtet im Gespräch mit Museumsdirektorin Dr. Inez Florschütz über seinen Beruf sowie über innovative Methoden und Inspirationsquellen.

* Mit Anmeldung jeweils unter 069 829798-0 oder per E-Mail an info@ledermuseum.de.

Westcoast

David Crosby – For Free

BMG – Warner

Der alte Knorzkopf kann es noch und singt als 80-Jähriger wie in jungen Jahren. Nach den beachtenswerten Alben von 2016, 2017 und 2018 liefert David Crosby mit dem neuen Longplayer das Sahnehäubchen dazu. Entspannter und clever arrangierter Westcoast Rock wechselt sich mit jazzigen Einschlägen à la Steely Dan und virtuosen Instrumentalpassagen ab, aufgelockert durch luftigen Folk. Die Gesangsduette, z.B. mit Doobie Brother Michael McDonald, veredeln die Songs. Wenn wir Sommer hätten, wäre dies die Platte dafür.



Psych/Stoner

King Buffalo – The Burden Of Restlessness

Stickman – Indigo

Der Nachfolger von „Dead Star“ aus dem Jahre 2020 ist das erste von 3 neuen Alben, die in diesem Jahr erscheinen sollen. Die Pandemie und ausgefallene Tourneen sorgten dafür, dass die Band in ihrem Proberaum und Studio komponierten, spielten und spielten und spielten... Aus den ca. 50 Stunden Aufnahmen werden die Musiker 20 Songs auf die 3 Alben verteilen, die musikalisch unterschiedlich ausgerichtet sind. Dieses erste Werk beginnt mit der dunkleren Seite, mit mehr Heavy Riffs und weniger Space als auf „Dead Star“. Die New Yorker klingen nie nach einer x-beliebigen HeavyPsych oder Stoner Combo. Die Kompositionen sind ausgefeilt und abwechslungsreich. Sie machen einfach ihr eigenes Ding. Ich bin auf die nächsten zwei Platten gespannt.



Prog

Peter Hammill / Isildurs Bane - In Disequilibrium

Isildur Records – JFK

Nachdem die erste Zusammenarbeit „In Amazonia“ gut geglückt war und sowohl von Presse als auch vom Publikum gefeiert wurde, arbeitet das Progkollektiv aus Schweden ein zweites Mal mit dem Van der Graaf Generator Frontmann zusammen. Die musikalische Wundertüte entfaltet sich in einem dreiteiligen und einem vierteiligen Longtrack. Zwischen Kammerprog, jazzigem Ensemblespiel, Zappaesker Instrumentalakrobatik und klassischem Progrock verlieren die Musiker nie den Blick für den Song, ohne sich in Gedudel zu verstricken. Dabei lensen King Crimson (Pat Mastelotto spielt übrigens auch mit) genauso wie Van der Graaf Generator um die Ecke. Die ganze Schönheit des Albums entfaltet sich natürlich erst beim mehrmaligen Hören.

CD tipps von udo boll

Prog

Van Der Graaf Generator – Charisma Years 1970 – 1978

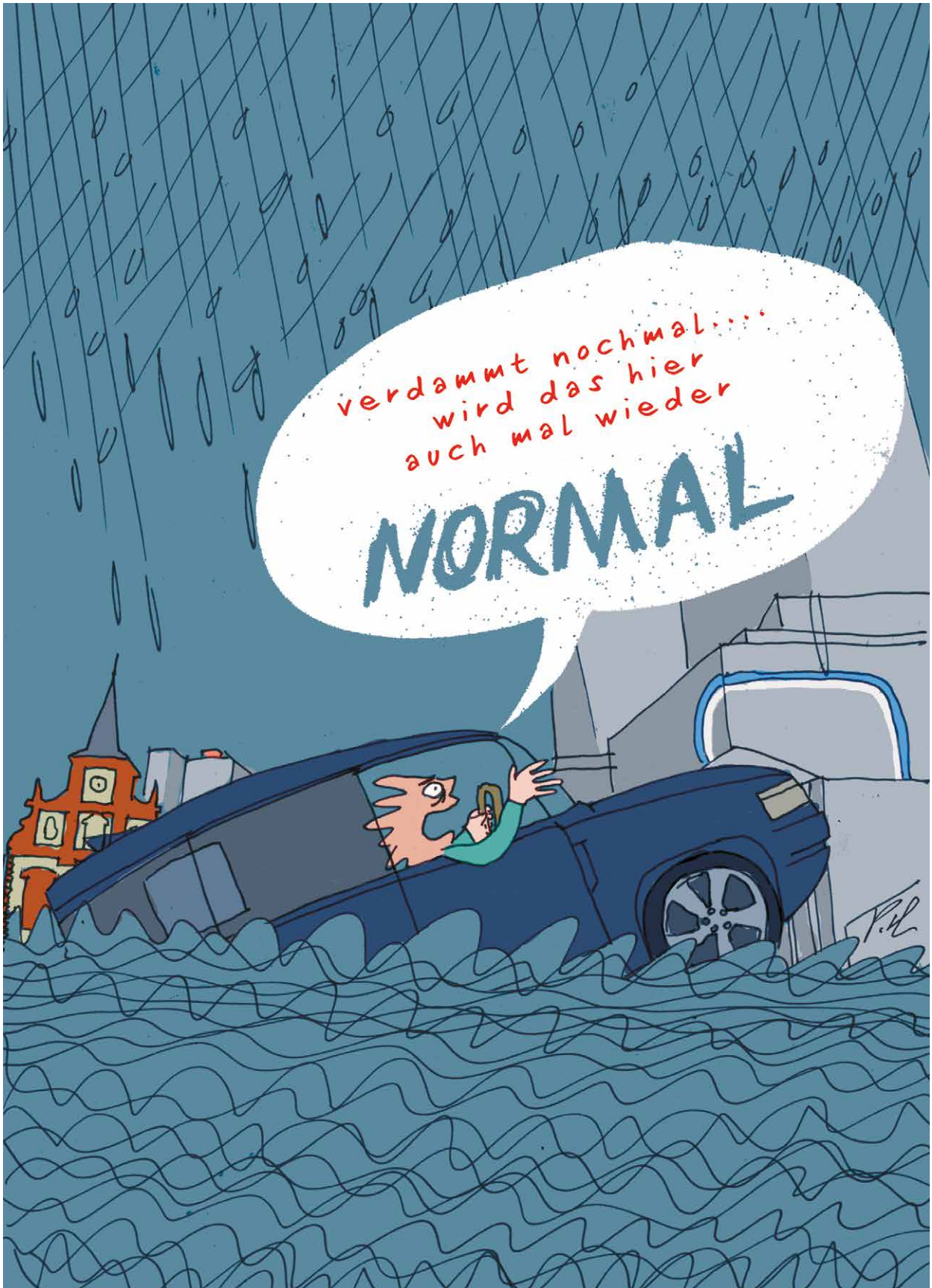
Charisma - Universal

Etwas früher als „In Disequilibrium“ erscheint endlich eine umfangreiche Werkschau der prägenden Jahre von Van der Graaf Generator in einer opulenten 20 Disc Box. Alle Studioalben (davon die vier wichtigsten: H to He, Pawn Hearts, Godbluff und Still Life in 5.1 Surround und High Resolution) sind remastered und mit Live-Aufnahmen in Bild und Ton ergänzt. Der Meister selbst ist sehr zufrieden. Zitat: „Es ist wunderbar, die gesamte aufgenommene Geschichte dieser Jahre als komplettes Set beisammen zu haben und die neuen Mixe werfen ein ganz anderes Licht auf viele der Stücke.“ Das klingt doch für Prog Fans wie Weihnachten und Ostern zugleich.



verdammt nochmal....
wird das hier
auch mal wieder

NORMAL





Offenbach

geht (r)aus

und

genießt

das

Leben!

Fest- und Kulturprogramm

jetzt online auf

www.offenbach.de/raus

Offenbach
am Main

OF